



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresbericht ... des Faches Geographie im Fachbereich 1

Universität Paderborn / Fach Geographie

Paderborn, 1987(1988) - 1996(1997)

1991

urn:nbn:de:hbz:466:1-29548



Universität Gesamthochschule Paderborn

G E O G R A P H I E

Jahresbericht 1991



Jahresbericht 1991

des Faches

GEOGRAPHIE

im Fachbereich 1

**Universität Paderborn
1992**

Jahresbericht 1991 des Faches Geographie im Fachbereich 1

*Herausgegeben vom Fach Geographie (FB 1)
Universität-Gesamthochschule Paderborn
Postfach 1621
D-4790 Paderborn*

*Redaktionell bearbeitet von J. RUNGE & P. SCHUTO
Umschlag: Paderborn-Panorama (Entwurf) von A. KÖNIGS
Layout: P. BLANK*

*Druck und Herstellung: Universitätsdruckerei Paderborn
Auflage: 100*

INHALT

	Seite
VORBEMERKUNG	5
ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN	6
1. Studium und Lehre	6
2. Exkursionen	7
3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung.....	11
4. Sammlung.....	12
5. Forschung.....	12
6. Finanzen.....	17
7. Paderborner Geographische Studien (PGS)	18
8. Tagung der Geographischen Kommission in Paderborn.....	20
9. Personalialia	23
10. Sonstiges.....	26
PRESSE-SPIEGEL GEOGRAPHIE.....	27
BERICHTE DER FACHVERTRETER.....	37
GASTVORTRÄGE.....	53
VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN	54
WS 1990/91	
SS 1991	

VORBEMERKUNG

Mit vorliegendem Bericht führt das Fach Geographie an der Universität-GH Paderborn die Reihe der Jahresberichte fort. Der Rückblick spricht u.a. die Probleme des Faches im Rahmen unserer Hochschule an. Diese bestehen in der Diskrepanz zwischen der geforderten Lehrleistung des sehr vielseitig orientierten Faches und der personellen und sachlichen Infrastruktur. Sie sind auch darin begründet, daß das Fach wegen seiner unzureichenden materiellen und personellen Ausstattung in Lehre und Forschung Defizite aufweist. Dies betrifft insbesondere die Funktionsfähigkeit der physisch-geographischen, kartographischen Labors und der Sammlungen. Die Belastung aller Mitarbeiter in der Geographie ist aufgrund der unerwartet stark angewachsenen Studentenzahl im Laufe des letzten Jahres in einem solchen Maße gestiegen, daß nicht mehr vertretbare Ungleichgewichtigkeiten in Forschung, Lehre und Verwaltung auftreten. Diese Belastung ist auch dafür verantwortlich, daß der vorliegende Bericht mit mehrmonatiger Verspätung erscheint.

Paderborn, im März 1992

Prof. Dr. W. Schlegel
Geschäftsführer

ALLGEMEINE ENTWICKLUNGEN

1. Studium und Lehre

Die Geographie trägt eine Vielzahl von Studiengängen bzw. ist an ihnen beteiligt. Es sind:

1. Lehramtsstudiengänge:

- Sachunterricht Gesellschaftslehre (Lehramt Primarstufe)
- Sachunterricht Naturwissenschaft/Technik (Lehramt Primarstufe)
- Geographie für das Lehramt SI

2. Ausrichtungen des Magisterstudiums:

- AR Tourismus
- individuelle Ausrichtung

3. Mitwirkungen bei Studiengängen anderer Fachbereiche:

- Wahlfach Wirtschaftsgeographie im Hauptstudium BWL/VWL
- Landeskundliche Angebote über den anglophonen und Spanisch /Portugiesisch sprechenden Bereich für den Studiengang "Regional Business"
- Landeskundliche Angebote im Rahmen der Sprachwissenschaften (zusätzlich für den romanischen Sprachraum).
- Diplom-Nebenfach in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen

Die Abdeckung der notwendigen Sonderveranstaltungen zu den verschiedenen Studiengängen bzw. die Sicherstellung einer genügenden Anzahl und hinreichend schnellen Wiederholungsfolge von Wahlpflichtveranstaltungen bereitet im Rahmen des vorhandenen Lehrkörpers erhebliche kapazitätsbedingte Schwierigkeiten. Ergänzungen des Lehrangebotes durch Einwerbung von Unterrichts- und Lehraufträgen, speziell für die Bereiche Sachunterricht und Tourismus, sind dringend nötig. Dies besonders auch vor dem Hintergrund zunehmend ansteigender Studentenzahlen.

Die Zahl der Studierenden im Fach Geographie ist weiter stark gewachsen. Im WS 1991/92 waren im Hauptfach Geographie des Magister-Studiengangs insgesamt 164 Studenten eingeschrieben (67 allgemeine Ausrichtung, 97 Ausrichtung Tourismus), davon 57 (17/40) im 1. Semester. Die starke Nachfrage nach Informationen über den Tourismus-Studiengang läßt einen weiteren kräftigen Anstieg erwarten. Hinzu kommen 24 Magisterstudenten (6 Neueinschreibungen) mit Nebenfach Geographie. Die Gesamtzahl der Magister-Studenten mit Geographie als Haupt- oder Nebenfach beträgt somit im WS 1991/92 188. Da genaue Zahlen über die Lehramtsstudiengänge SI und Primarstufe (Nat/T bzw. Gesellschaftslehre), die Veranstaltungen der Geographie besuchen, vom Studentensekretariat nicht zu

erhalten sind, da außerdem die Geographie in wachsendem Umfang von Hörern anderer Studiengänge frequentiert wird (vgl. oben), wobei offizielle Zahlenangaben nicht zu erhalten sind, da aber auch eine Reihe von geographischen Lehrveranstaltungen, insbesondere im Grundstudium, stark überfüllt waren bzw. mehrfach durchgeführt werden mußten, was zu einer außerordentlichen zusätzlichen Belastung der Lehrenden führte, haben wir aufgrund der Veranstaltungslisten für das WS 1992/92 eine aktuelle interne Statistik erstellt, aus welcher im folgenden einige Punkte dargestellt werden.

- Im WS 1991 haben sich insgesamt 328 Studenten zu Veranstaltungen gemeldet. Bei Mehrfach-Einschreibungen wurde jeder Student nur einfach gezählt.
- Diese Zahl setzt sich zusammen aus 113 Primarstufen- und 79 Sekundarstufen-Studenten, insgesamt somit 192 Lehramtsstudenten der Geographie, aus 116 Magister-Studenten, 12 Diplom-Nebenfach- und 8 sonstigen Studenten (Gasthörer, Austausch usw.).
- Von diesen Studierenden sind 98 im 1. Sem., 42 im 2. Sem., 86 im 3. Sem., 12 im 4. Sem., 35 im 5. Sem.

Die wesentliche Belastung liegt somit aufgrund des starken Zuwachses bei den Veranstaltungen des Grundstudiums. Die Hörer aus den verschiedenen Diplom-Studiengängen kommen zur Geographie meistens erst im 5. Semester, nach dem Vordiplom. Es ist zu erwarten, daß in späteren Semestern die Studentenwelle auch ins Hauptstudium (ab 5. Sem.) vorrückt.

Eine besondere Belastung bringen der Geographie die Studierenden des LA Primarstufe, da deren Beteiligung an der Geographie nicht kalkulierbar ist. Es scheint jedoch, daß deren Mehrzahl Geographie als Fach im Grundstudium bzw. Schwerpunktfach im Hauptstudium wählt und außerdem viele die didaktischen Veranstaltungen und Exkursionen in der Geographie füllen und sich an fächerübergreifenden Studien mit der Geographie beteiligen. Die Belastung unserer Lehre durch die P-Studenten muß ab dem SS 1992 genauer ermittelt werden, um daraus Konsequenzen für die Gestaltung des Lehrbetriebs, aber auch im Hinblick auf die KapVO-Berechnungen ziehen zu können.

Eine spezielle Belastung für die Geographie aus der wachsenden Studentenzahl entsteht bei der Finanzierung der Exkursionen. Eine Erhöhung der Zuschüsse ist dringend geboten.

2. Exkursionen

Insgesamt wurden laut folgender Aufstellung im Jahre 1991 82 Exkursions- und Geländepraktikumstage durchgeführt; davon entfallen auf die 1-2 tägigen Exkursionen des Grundstudiums 19 Tage, auf mittelgroße Exkursionen (3-7 tägig) 10

Tage, auf Geländepraktika 15 Tage und auf die beiden großen Exkursionen 38 Tage. Die Fahrt nach Le Mans wurde vom Deutsch-Französischen-Jugendwerk finanziert. Sie findet im jährlichen Wechsel mit einem entsprechenden Gegenbesuch der Studierenden und Lehrenden der Partneruniversität Le Mans statt und dient dem fachbezogenen Kennenlernen des Partnerlandes über ein fachorientiertes Seminar mit mehreren Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung.

Ein- und zweitägige Exkursionen, vorwiegend Grundstudium

- Egge (Schlegel: 4.5., 1.6., 6.7.)	3x1 Tag
- Senne (Düsterloh: 30.5., 26.10., 2.11., 3.11.)	4x1 Tag
- Paderborner Hochfläche (Müller: 22.6., 29.6.)	2x1 Tag
- Steinheimer Börde (Düsterloh: 14.6.)	1x1 Tag
- Hellweg (Hofmann: 9.5., 30.5.)	2x1 Tag
- Laborschule Bielefeld (Düsterloh: 19.6.)	1x1 Tag
- Warburger Börde (Müller: 23.11.)	1x1 Tag
- Stadtextursion Paderborn (Schlegel: 23.11.)	1x1 Tag
- Nordwestdeutschland (Fuchs: 15./16.6.)	1x2 Tage
- Fahrradexkursion Paderborner Hochfläche /Ellerbach (Barth: 20.7., 31.8.)	2x1 Tag
Teilsumme	19 Tage

Mittelgroße Exkursionen

- Le Mans (Schlegel: 24-30.3.)	7 Tage
- Rhön (Müller: 30.9.-2.10.)	3 Tage
Teilsumme	10 Tage

Geländepraktikum

13.-20.7. (8 Tage) und 7.-13.10. (7 Tage) Hofmann	15 Tage
---	---------

Große Exkursionen

- Kenya (Düsterloh / Runge: 26.7.-17.8.)	23 Tage
- Spanien (Barth / Runge: 14.-28.9.)	15 Tage
Teilsumme	38 Tage

Insgesamt durchgeführte Exkursionen:	82 Tage
--------------------------------------	---------

Große Geographische Exkursion Spanien

Im Rahmen des EPOCH-Programmes der Europäischen Gemeinschaft hat das Fach Geographie der Universität-GH Paderborn Anteil an dem "ECHIEVAL-Field Experiment in a Desertification - threatened Area" in Spanien. In drei Pilot-Gebieten der La Mancha, in denen sich die Messungen der 1. Projektphase konzentrieren, werden von der Paderborner Geographengruppe Kartierungen zur Landnutzung und zur Bodendegradation durchgeführt. Eine erste Geländekampagne fand im April 1991 statt und eine zweite Feldphase war für September geplant (s. Forschung S. xx). Für die Geländearbeiten dieser zweiten Phase war die Mitarbeit einer Studentengruppe vorgesehen. Im Rahmen eines Kartierpraktikums sollte unter der Leitung von Prof. Dr. H.K. Barth und Dr. J. Runge den Studierenden des Faches Geographie Gelegenheit gegeben werden, sich mit den Methoden der Landnutzungskartierung sowie mit der Agrarstruktur dreier typischer zentralspanischer Regionen vertraut zu machen. Auf der anderen Seite sollte im Sinne eines "forschenden Lernens" ein aktiver Beitrag im Rahmen des genannten Forschungsprojektes erbracht werden. Die Ergebnisse dieser Arbeiten, die zwischen dem 16.9.1991 und dem 21.9.1991 durchgeführt wurden, gehen ein in die Karten und Berichte zum EFEDA-Projekt.

Als Ergänzung des Praktikumsteils schloß sich ein landeskundlicher Exkursionsteil durch den ariden Südosten Spaniens und durch die Sierra Nevada zwischen dem 22.9. und 27.9.1991 an. Hiervon konnte ein umfangreicher Berichtband vorgelegt werden.

Daß Verlauf und Ergebnisse von Praktikum und Exkursion für alle Beteiligten zu einer bleibenden Erfahrung wurden, ist vor allem der Kooperationsbereitschaft und der Flexibilität aller Teilnehmer zu danken. Besonderer Erwähnung bedarf es jedoch vor allem der Gastfreundschaft und Kooperation der Universität von Castilla - La Mancha, namentlich von Professor Dr. Santa Olalla und Herrn Antonio Brasa. Weiterhin erbrachte Herr Jörg Fischer durch seine weitreichenden Landeskenntnisse einen wichtigen Beitrag mit seiner Führung während des Streckenabschnittes zwischen Motril und Granada. Ihm gilt auch unser Dank für die Herstellung von Kontakten zum Geographischen Institut der Universität Granada, aus denen sich mittelfristig weitere Kooperationen entwickeln könnten.

Jenseits von Afrika

Studienreise Kenya 1991

siehe auch Presse-Spiegel ab S. 27.

Zur Ausbildung für den Magisterstudiengang mit der Ausrichtung Tourismus gehören Planung, Kalkulation, Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung von Studienreisen. Auf Anregung eines kenianischen Kommilitonen ging es diesmal nach Kenya. Über mehr als 2 Semester wurde die Reise vorbereitet: Das WS 1990/91 galt der Auswahl und Festlegung der Reiseroute und der einzelnen Exkursionspunkte, der Auswahl von Reiseveranstaltern, der Kalkulationen und Buchungen. Im SS 1991 wurden die fachlichen und wissenschaftlichen Vorbereitungen für die Reiseleitung und Information "vor Ort" erarbeitet. Ein äußerst vielseitiges und weit gestreutes

Programm erlebten die Teilnehmer dann vom 26.7. bis 10.8.1991 auf gemeinsamer Tour. Es umfaßte den Tourismus an der Judik-Küste ebenso wie DED-Entwicklungsprojekte, den Besuch der ausgedehnten Slums von Nairobi wie den unvergeßlichen Besuch auf der Shamba und im Dorf unseres Kommilitonen, wo wir überwältigt waren von der Gastfreundschaft seiner Großeltern und der ganzen Familie. Der große Grabenbruch westlich Nairobis, wo ein Teil Afrikas vom Großkontinent abreißt, mit dem Vulkan Menengai und dem ("Flamingo"-)Nakurusee auf seinem Boden, Tee- und Kaffeeplantagenbesuche, der Victoria-See und der Masai-Mara Nationalpark mit den im Juli/August durchwandernden Herden tausender von Gnus und Zebras waren einige weitere eindrucksvolle Stationen.

Ein bis zwei Wochen standen den Teilnehmern zur eigenen Verfügung. Unterschiedlich wurden sie genutzt: Fahrten mit dem Landrover weiter nach Norden in die Trockensavanne des Samburu-Gebietes, Verbleib bei afrikanischen Familien, Badeurlaub an der Küste oder eine Besteigung des Kilimandscharos in Tansania waren angesagt.

Eine ungeheuer eindrucksvolle Reise, gespickt voll mit neuen Erlebnissen, Informationen, Einsichten!

GEOGRAPHEN FORSCHEN IN SPANIEN

Im Fach Geographie wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth und Dr. Jürgen Runge vom 14.-29. September 1991 eine 14-tägige Exkursion nach Spanien durchgeführt.

Das Vorhaben gliederte sich in zwei Teile:

1. Kartierungsarbeiten im Gebiet der "La Mancha" im Rahmen des EG-Projektes EFEDA (ECHIVAL Field Experiment in a Desertification Threatened Area)
2. Im zweiten Teil schloß sich eine landeskundliche Exkursion durch Andalusien und den semi-ariden Südosten Spaniens an.

siehe auch Presse-Spiegel ab S. 27.

3. Physiogeographisches Labor und Geräteausstattung

Das Fach Geographie verfügt über ein komplett eingerichtetes Lehr- und Forschungslabor, das allen Lehrenden und Studierenden zur Verfügung steht. Die Laboreinrichtungen verteilen sich auf folgende Räume:

- N 4.032 - Material- und Instrumentenlager
- N 4.101 - Trocken- und Wägeraum
- N 4.202 - Labor für physische Geographie
- N 4.301 - Sedimentologisches Labor
- N 4.319 - Praktikumslabor

Schwerpunktmäßig erfolgen Gesteins-, Boden- und Wasseranalysen, die im Zuge von Forschungsvorhaben sowie von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden. Für geökologische Arbeiten und Geländepraktika können Klimastationen und transportable Meßgeräte im Gelände eingesetzt werden. Im Labor besteht die Möglichkeit der mechanisch-physikalischen Analyse nach Korngrößen und nach makroskopischen Kriterien. Zwei leistungsfähige ZEISS-Mikroskope gestatten die Auswertung von Dünnschliffen und die Ansprache von Bodenproben im mikroskopischen Bereich. Photographische Aufnahmen der Dünnschliffe sind ebenfalls möglich.

Zur Zeit werden in Forschungsprojekten, unter Einbeziehung studentischer Examensarbeiten, Studien über die Bodenerosion im östlichen Westfalen sowie über die Lösungs- und Schwebfracht einzelner Flüsse in der Umgebung von Paderborn durchgeführt.

Im Zuge einer von der Forschungskommission geförderten inneruniversitären Kooperation zwischen Prof. H.K. Barth vom FB 1 (Geographie) und Prof. H.W. Wichert vom FB 14 (Elektrotechnik) erfolgte die Installation und Inbetriebnahme einer METEOSAT-Empfangsanlage im 4.Stock des N-Gebäudes. Im neu dem Fach zur Verfügung gestellten "Drittmittelraum" N 4.125 lassen sich jetzt aktuelle Wetterbilder für Europa, Afrika und Asien jederzeit abrufen.

Ebenfalls in Raum N 4.125 befindet sich das aus Sondermitteln des Programmes "Qualität der Lehre" finanzierte digitale Bildverarbeitungssystem und Geographische Informationssystem (GIS) der Marke ERDAS, durch das die Leistungsfähigkeit des Faches Geographie in Lehre und Forschung deutlich erhöht wird.

Ferner konnte durch die Bemühungen von Prof. H.K. Barth ein weiteres technisches Großgerät, das STEREOCORD G3 von ZEISS, aus den 1991 letztmalig bewilligten Mitteln des Strukturhilfegesetzes angeschafft werden. Das STEREOCORD erlaubt als analoges Bildauswertegerät, bestehend aus einer optisch-feinmechanischen Komponente in Verbindung mit PC und spezieller photogrammetrischer Software, die optimierte Auswertung von stereoskopisch zu betrachtenden Luftbildern. Das ZEISS-Gerät wurde im ehemaligen Kleinen Seminarraum N 4.315 aufgestellt, der seit kurzem gleichfalls von Dr. Runge als Dienstzimmer genutzt wird.

4. Sammlung

Seit Jahren konnte aufgrund der geringen Mittelausstattung im Bereich der Sammlungen allenfalls der Bestand verwaltet, jedoch nicht in ausreichendem Umfang ergänzt oder gar erweitert werden. Unverändert problematisch ist auch nach wie vor die Betreuung und die Zugänglichkeit der Sammlungen, da es am entsprechenden Kontingent für Studentische Hilfskräfte mangelt.

Umso erfreulicher wirken sich in einer solchen Situation als echte Bereicherung der ins Leben gerufene Schriftentausch (s. PGS, S. 18) sowie die Spende aus einer privaten Bibliotheksauflösung aus (s. Sonstiges, S. 26). Hinzu kommt die unerwartete, wenn auch schon lange beantragte Zuweisung von Mitteln des Kanzlers für die Anschaffung von Kartenschränken. So konnte gegen Jahresende neuer Kartenraum geschaffen werden, der den mittelfristigen Bedarf abdeckt und eine nunmehr sinnvolle Systematik der Kartenarchivierung ermöglicht.

5. Forschung

Vorderer Orient

1. Golf Forschung (Barth, Niestlé)

Nach den Kriegseignissen am Golf zu Anfang des Jahres brach über die Region eine Umweltkatastrophe nie gekanntes Ausmaßes herein. 623 Ölquellen brannten in Kuwait und hüllten die gesamte Region in schwarze Wolken, welche die Tage zur finsternen Nacht werden ließen. Millionen Tonnen von Öl (nach neuesten Berechnungen waren es insgesamt 4,5 Mio.) flossen in den Golf und wurden durch Strömungen und Winde an den Küsten der Arabischen Halbinsel und im Iran abgelagert.

Diese Geschehnisse machten unverzügliches Handeln erforderlich und gleichzeitig mit der Bekämpfung der Ölbrände und der Ölpest waren die Wissenschaftler gefordert, die Auswirkungen dieser Katastrophe und Maßnahmen zur Eingrenzung der Schadfolgen zu untersuchen. Experten aus aller Welt und Kenner der Region wurden in mehreren Projekten zusammengerufen, um in gemeinsamer Anstrengung möglichst rasch einen Managementplan für die ganze Region zu entwickeln, mit dem Maßnahmen erarbeitet und koordiniert werden können. Daran beteiligt ist auch ein Team der Physischen Geographie der Universität Paderborn, das unter Leitung von Prof. Dr. H.K. Barth im Rahmen eines Hilfsangebotes der Europäischen Gemeinschaften an die Staaten des Golf-Koordinationsrates (GCC) Untersuchungen durchführt. Im Rahmen eines zweijährigen Forschungsprogramms wird ein Küstenabschnitt zwischen Ras az-Zawr und Abu Ali nördlich Jubail in Saudi Arabien auf ökologische Schadfolgen des Golfkrieges und der Ölkatastrophe hin untersucht.

Aus den Ergebnissen dieser Bestandsaufnahme sollen Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Schäden und zur Regeneration des Naturhaushalts entwickelt werden.

Entsprechend dieser überaus komplexen Aufgabenstellung setzt sich das internationale Forscherteam aus Spezialisten verschiedenster Fachgebiete zusammen. In enger Zusammenarbeit mit den saudischen Behörden und Institutionen, vor allem mit der National Commission for Wildlife Resources and Development und der King Fahd University of Petroleum and Minerals wurde die erste Geländekampagne zwischen Oktober und Dezember 1991 durchgeführt. Erste Ergebnisse dieser Arbeiten sind die Entwicklung eines umfassenden Aktionsplans, die Einrichtung eines Rescue-Centers für ölgeschädigte Tiere, und konkrete Planungen für die Einrichtung eines Naturschutz-Gebietes im Küstenabschnitt zwischen Jubail und Ras az-Zawr. Von seiten der Paderborner Geographen wurden umfangreiche Kartierungsaufgaben unter Auswertung von Fernerkundungsdaten aus Luft- und Satellitenbildern durchgeführt. Ein erster Reinentwurf für die Anfang 1992 in Druck gehende Geoökologische Karte der Region liegt vor. Auf der Basis dieser Daten wurde gleichzeitig eine Basiskarte in einem Geographischen Informationssystem installiert, mit dessen Hilfe alle übrigen Forschergruppen ihre Daten speichern, bearbeiten und in graphischer Darstellung wiedergeben können.

Die Fortführung dieser Arbeiten ist in einer zweiten Projektphase von April 1992 bis März 1993 geplant, in der wiederum ein bedeutsamer Beitrag auch der Geographen aus Paderborn vorgesehen ist.

2. Physisch-Geographische Grundstrukturen und Probleme der Desertifikation in Saudi Arabien sind Gegenstand von Untersuchungen im Rahmen eines Projektes in Kooperation mit der King Fahd University of Petroleum and Minerals in Dhahran, die Prof. Dr. H.K. Barth ebenfalls auf der Arabischen Halbinsel durchführt. In ausgewählten Beispielräumen Saudi Arabiens werden vor allem naturhaushaltliche Probleme in Zusammenhang mit Agrarerschließungen für die Bewässerungslandwirtschaft und Fragestellungen des Weidepotentials und der Überweidung durch Beduinen verfolgt. Das Vorhaben ist langfristig zunächst auf vier Jahre geplant und wird vom Ministry of Agriculture and Water finanziert.

Westlicher Mittelmeerraum

1. EFEDA-Forschungsprojekt in der La Mancha Zentral-Spaniens (Barth/Runge)

Nach Genehmigung des ECHIVAL-Feldexperiments in a Desertification threatened Area (EFEDA) durch die EG begannen im April 1991 die ersten Feldforschungen und die Einrichtung der Meßstationen. Unter insgesamt 24 europäischen und amerikanischen Forschergruppen ist die Paderborner Geographie mit Kartierungen der Landnutzung und Bodendegradation in den Pilotgebieten von Barrax, Belmonte und

Tomelloso im Gebiet der La Mancha Zentralspaniens beteiligt. Die Feldarbeiten der Paderborner Gruppe (Barth, Runge, Janotta, Eberhardt) wurden zwischen 6. April und 27. April 1991 durchgeführt. Von den Ergebnissen wurde im Rahmen eines Kolloquiums in Madrid zwischen 24. und 26. Juni 1991 berichtet. Eine zweite Kartierungsphase schloß sich im Herbst an, in der eine Studentengruppe des Faches Geographie unter Leitung von Prof. Barth und Dr. Runge im Rahmen eines Praktikums die Geländearbeiten durchführte. Der Vergleich der Erhebungen zu Beginn und am Ende der Vegetationsperiode ergibt Aufschluß über die verschiedenen Landnutzungssysteme in den Teilgebieten und verspricht wichtige Ergebnisse zu Problemen der Degradation.

Die Ausdehnung und Intensivierung dieser Forschungen in Spanien ist in einer zweiten Projektphase für 1992 geplant und bei der EG beantragt.

2. Semiaride Ökosysteme - Störungen und Zerstörungen unter dem Einfluß sozio-ökonomischer Wandlungsprozesse in Spanien (Barth, Hofmann, Runge, Schlegel u.a.)

Das mit verschiedenen spanischen Instituten (Estacion Experimentale des Zonas Aridas, Almeria; Universität Granada, Universität Madrid) geplante interdisziplinäre Forschungsvorhaben wurde im Hinblick auf eine erneute Antragstellung im Rahmen eines neuen EG-Programmes formuliert. Die Antragstellung soll bis 31. Januar 1992 erfolgen, der Projektbeginn ist für Januar 1993 vorgesehen.

Afrika-Forschungen

1. Sahelische Ökosystemtypen
(Barth)

In Fortführung von Untersuchungen im Jahr 1989 in Mali ist ein Vorhaben konzipiert, das in Anpassung an naturhaushaltliche Besonderheiten der Region im Gourma auf Potential und Aspekte des "Water Harvesting" abzielt. In Zusammenarbeit mit der GTZ soll eine Projektskizze für eine integrierte Landnutzung erstellt werden. Die Geländearbeiten sind für die Regenzeit zwischen Juli und September 1992 geplant.

2. Mauretanien
(Barth)

Die im Rahmen des Tropenwald-Aktionsplanes des BMZ in Zusammenarbeit mit der GTZ 1990 erstellten Gutachten zum Ressourcenpotential und Desertifikation führten zur Implementierung eines von der GTZ getragenen Projektes in Ostmauretanien. Eine Projektevaluierung ist für den Herbst 1992 vorgesehen. Die dafür erforderlichen Vorarbeiten sind im Gange.

3. OMVS (Barth)

Die Entwicklungsvorhaben der "Organisation pour la Mise en Valeur du fleuve Sénégal" führten zum Bau einer der größten Staudämme in West-Afrika. Dieser Manantali-Damm wurde 1988 fertiggestellt und ermöglicht eine Reihe von Folgeprojekten, von denen Erschließungen für den Bewässerungsfeldbau die bedeutsamsten sind. Verbunden damit sind eine Reihe von Ansiedlungsvorhaben von Bauern und deren Integration in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Im Rahmen einer Gesamtstudie soll neben sozio-ökonomischen Fragestellungen auch ökologischen Auswirkungen der Erschließungen nachgegangen werden. Eine interdisziplinäre Forschergruppe, der H.K. Barth angehört, wird 1993 die Bewertung durchführen.

4. Datenerhebung zur Bewässerungslandwirtschaft (Barth, Götte, Havenstein, Noyan)

Die Datensammlung der 1990 als PGS-Band 2 veröffentlichten annotierten Bewässerungsbibliographie wurde 1991 intensiv fortgeführt. Einen besonderen regionalen Schwerpunkt bildet dabei der Mittelmeerraum, da im Mai 1992 eine Tagung des Arbeitskreises Mittelmeer in Passau die Thematik der Bewässerungslandwirtschaft aufgreift. Anlässlich dieser Tagung ist die Publikation eines Ergänzungsbandes der schon veröffentlichten sechs Bände in Vorbereitung.

Westfalen

1. Messungen zur Bodenerosion auf der Paderborner Hochfläche (Barth, Jülich, Runge)

Das langfristig konzipierte Vorhaben zielt auf Ausmaß, Ursachen und Auswirkungen von Bodenerosionsvorgängen im näheren Umland Paderborns ab. Die dazu durchgeführten Messungen in Testparzellen erstrecken sich inzwischen über drei Jahre und sollen für weitere zwei Jahre fortgeführt werden. Die ersten Teilergebnisse dieser Untersuchungen konnten bei einer Tagung der Geographischen Kommission für Westfalen vorgetragen und in einem Tagungsband veröffentlicht werden.

2. Untersuchungen zur Bodenerosion unter angepaßten Landnutzungsformen (Barth, Entrup, Jülich, Runge, Schäfer)

In Kooperation mit dem FB Landbau der Abteilung Soest (Prof. Dr. Entrup und Mitarbeiter) wurde 1991 ein Forschungsvorhaben skizziert, das auf die Beeinflussung der Bodendegradation durch die vom FB Landbau entwickelten angepaßten Verfahren der Landnutzung abzielt. Das auf zwei Jahre geplante Experiment mit umfangreichen Messungen und Datensammlung wurde dem BMFT zur Förderung vorgeschlagen. Der Projektbeginn ist für den 1. August 1992 vorgesehen.

3. Projekt METEOSAT (Barth, Runge, Wichert)

In Zusammenarbeit mit der Nachrichtentechnik der Universität-GH Paderborn (Prof. Wichert, FB 14) und mit Unterstützung der Forschungskommission konnte in der Geographie eine Satelliten-Empfangsanlage installiert werden, die im September in Betrieb ging. Zunächst sind Daten von METEOSAT zu empfangen. Nach einem späteren Ausbau der Anlage und nach Installation eines hochauflösenden Bildschirms können Bilddaten in guter Qualität auch von anderen Satelliten empfangen werden. Die Außenantenne ist auf der Südseite des N-Gebäudes (4. Ebene), der Bildschirm im "Drittmittel-Raum" installiert.

4. Projekt UNIWIND (Barth, Runge, Voß, Ortjohann)

Ein weiteres Vorhaben, das als Beispiel inner- und außeruniversitärer und interdisziplinärer Kooperation steht, zielt auf die integrierte Nutzung der Windenergie ab. Zusammen mit der PESAG Paderborn, der Elektrotechnik (Prof. Voß, Dr. Ortjohann, FB 14) wurde ein Programm entwickelt, in dem das Fach Geographie zu Standortfragen der Nutzung von Windenergie im Paderborner Umland beitragen soll. Ausgedehnte Meßreihen sollen räumliche Potentialbewertungen ermöglichen, die als Grundlage für zukünftige Installationen von Windkraftanlagen dienen können. Für die Förderung dieses Vorhabens wurden Anträge an die Forschungskommission gestellt.

Drittmittelprojekte

Golf-Forschung. Untersuchungen zu Ausmaß und Schadfolgen im Naturhaushalt an der Golfküste Saudi Arabiens im Gefolge des Golf-Krieges (Barth, Niestlé). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft und National Commission for Wildlife Resources and Development, Saudi Arabia.

Desertification in Saudi Arabia. Anthropogenetic impact on the environment through landuse and degradation. Untersuchungen zum Landschaftshaushalt und zur Degradation auf der Arabischen Halbinsel (Barth, NN). Finanzierung: King Fahd University of Petroleum and Minerals, Saudi Arabia; Ministry of Agriculture and Water, Saudi Arabia.

Landuse and Degradation in selected areas of La Mancha, Spain. Forschungen im Rahmen des EFEDA-Projektes im EPOCH-Programm der EG (Barth, Runge, Janotta, Eberhardt). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft.

Semiaride Ökosysteme - Störungen und Zerstörungen unter dem Einfluß sozio-ökonomischer Wandlungsprozesse in Spanien (Barth, Hofmann, Runge, Schlegel u.a. in Zusammenarbeit mit der Estacion Experimentale des Zonas Aridas, Almeria, Universität Granada, Universität Madrid). Finanzierung: Europäische Gemeinschaft.

Sahelische Ökosystemtypen. Untersuchungen zu Methoden des "Water Harvesting" im Gourma, Bali. (Barth, NN) Finanzierung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Ressourcenpotential und Desertifikation in Ostmauretanien. Untersuchungen zu Formen angepaßter Landnutzung. (Barth). Finanzierung: Bundesminister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit.

OMVS-Forschung zu Problemen in Zusammenhang mit Neuerschließungen für die Bewässerung im Bereich des Manantali-Staudammes. (Barth). Finanzierung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ).

Untersuchungen zur Bodenerosion unter angepaßten Landnutzungsformen in Ostwestfalen. (Barth, Runge, Jülich, Schäfer in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Entrup, Fachbereich Landbau, Soest). Finanzierung: Bundesminister für Forschung und Technologie.

6. Finanzen

Die finanzielle Ausstattung des Faches hat sich, wenn man die Summe der bis Jahresende verfügbaren Mittel betrachtet, etwas verbessert. Diese Feststellung bringt jedoch nicht die Notlage zum Ausdruck, unter der in der Geographie die dringendsten Ergänzungsbeschaffungen für Sammlung, Labor und Fotolabor vorgenommen werden müssen, von sinnvoller Planung größerer Beschaffungen ganz zu schweigen. Diese Notlage entsteht dadurch,

- daß Anfang des Jahres lediglich ein Minimum an Finanzmitteln zur Verfügung steht, das bereits Ende Februar aufgebraucht ist;
- daß die Etatzeile auf dem Weg Verwaltung-Fachbereich erst April/Anfang Mai erfolgt, wobei der ohnehin schwach ausgestattete FB 1 noch Verfügungsmasse zurückhalten muß, so daß bereits ab Juni oder Anfang Juli die Kasse wieder leer ist, ehe größere Beschaffungen erfolgen konnten;
- daß weitere Zugänge, für die die Geographie dankbar ist, oft zu spät verfügbar werden, daß Beschaffungen nur noch unter äußerstem Zeitdruck erfolgen können.

Dankbar erwähnt werden sollen Mittel vom FB 1 zur Beschaffung eines weiteren PC mit Drucker, Sonderzuwendungen von Seiten der Verwaltung in beträchtlichem Umfang zur Beschaffung von Kartenschränken sowie ganz zum Jahresende noch Mittel zur Anschaffung eines Laptops, der bei Arbeiten und Praktika im Gelände zur unmittelbaren Aufnahme und Speicherung von Daten verwendet werden kann.

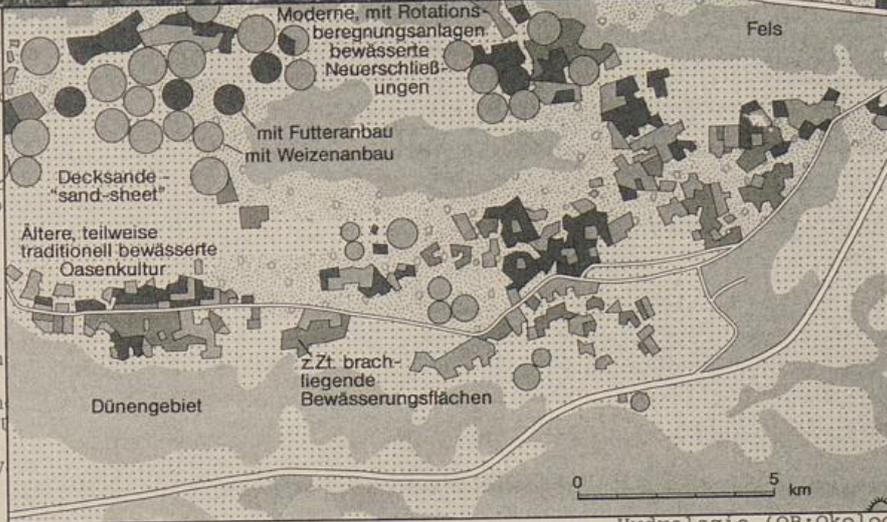
Im übrigen besteht die finanzielle Notlage noch in derselben Weise weiter, wie sie im Bericht für 1990 bereits ausführlich dargestellt worden ist, ja sie ist durch die wachsenden Studentenzahlen nur noch stärker geworden. Dies betrifft insbesondere die Ausstattung mit studentischen Hilfskräften, die wachsende Belastung der Sekretärinnen während der Vorlesungszeit, die Exkursionsmittel und die Bibliotheksmittel. Bei Hörerzahlen bis 160 in Veranstaltungen des Grundstudiums reichen, um nur ein Beispiel zu nennen, Atlanten in Satzgrößen von ca. 20 Stück nicht mehr aus.

7. Paderborner Geographische Studien (PGS)

Seit Gründung der Universität-Gesamthochschule Paderborn im Jahre 1972 erfolgte der schrittweise Ausbau der Geographie als Lehr- und Forschungseinheit des Fachbereiches 1. Nach der ersten Aufbauphase erfuhr das Fach eine unverhoffte Verstärkung durch die Verlagerung der Geographie der Universität Bielefeld nach Paderborn im Jahre 1984 im Rahmen der ministeriellen Strukturmaßnahmen zur Neugliederung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Auf diese Weise ist inzwischen ein Lehr- und Forschungspotential erwachsen, das danach verlangt, sich in die wissenschaftliche Kommunikation deutscher und internationaler Fachinstitutionen einzuschalten. Mit dieser Absicht, aber auch um einen Beitrag zu jener Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, die sich die Universität Paderborn im ostwestfälischen Raum zum Ziel gesetzt hat, hat das Fach Geographie eine Schriftenreihe ins Leben gerufen, die als "Paderborner Geographische Studien" erscheint.

Entsprechend der personellen Besetzung des Faches erschließen die in unregelmäßiger Folge erscheinenden Bände (2-3 pro Jahr) das bekanntermaßen breite Themenspektrum der wissenschaftlichen Geographie. Mit der PGS-Reihe verbindet sich die Hoffnung und der Wunsch der Herausgeber, in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit Interesse und freundliche Aufnahme zu finden. Dies scheint sich zu erfüllen, denn nach Erscheinen der ersten Bände ist rege Nachfrage zu verzeichnen.

Vereinbarungen über den wissenschaftlichen Schriftentausch konnten 1991 mit den Reihen von über 20 Geographischen Instituten getroffen werden. Durch teilweise großzügige Ergänzungen mit früheren Bänden einzelner Schriftenreihen, konnte die Verfügbarkeit einschlägiger geowissenschaftlicher Literatur im Fach Geographie deutlich verbessert werden.



0 5 km

Hydrologie (OB:Ökologie)
Wasserressourcen (OB:Ökologie)

gssys
si
der
:USA
hafts
(OB:Ö
pholo
(OB:Ö

A. R.R. Froge
e conveyance of
In:ICID (Hg.):
f the ICID, Mos
sion. S.30.433-3

erhältnisse des
osion werden dar
ten werden Metho

:USA/Nebraska

ogie (OB:Ökologi

(1980): Our most
ographic Magazin

wissenschaftlich
ng der in den t
. Angeprangert
brauch und bei V

:USA

ressourcen (OB:Ökologie)

J.M. Myers (1956): Effects of rates of irrigation,
fertilizers and plant spacing on the yield and quality of
irrigated tobacco in Florida.- In:Soil Crop Science So-
ciety of Florida, Proc. 16, S.249-257.

er wiedergegebenen Daten beweisen eine enge Korrela-
tion zwischen Menge und Verteilung von Regen und Bewässe-
rungspraxis und Pflanzenpopulationen. Die drei-
jährigen Experimente mit Tabak in Florida zeigen weiter-

al Bulletin

der Salzan-
reichen B-
en wurde e-
vice durchg-
m Band beri-
hoden zu ent-
uren und Ty-
e optimaler
rden mehrjä-
niens durch
s relevant

sserungstech
(e)
(e)

eficial use
The future

den Gebiete
den auf Dri-
ten und eff-
n hingewies
opographie,
he das Was:

ew Mexico, C

Doss, R.D., Bennett, O.L. D.A. Ashley (ed.)
Irrigation by irrigated corn.- In:Agron. J.,

Die Bestimmung der Evapotranspiration
Jahre bei Mais auf feinem, sandig
malraten fallen nach kontinuierlichem
Wachstum in die Zeit des Frucht-
tag). Die Extraktionstiefe der Feuchte
nimmt mit dem Wachstum zu.

GEOGRAPHIE DER BEWÄSSERUNG

Annotierte Bibliographie zur Bewässerungswirtschaft
der Erde in 6 Bänden

GEOGRAPHIE DER BEWÄSSERUNG

Annotierte Bibliographie zur Bewässerungswirtschaft der Erde in 6 Bänden

Die zur Subskription angebotene Bibliographie bietet eine bisher einmalige Zusammenstellung von ca. 5000, vor allem jüngeren Literaturtiteln zur Bewässerungswirtschaft der Erde.

Die Fülle der Publikationen zu diesem Thema erlaubt natürlich keine vollständige Erfassung des gesamten Bestandes, jedoch wird im wesentlichen die geographisch relevante Literatur fast vollständig erfasst. Dies gilt insbesondere für die nach 1970 erschienenen Titel. Besonders wertvoll wird die Bibliographie durch die Gliederung nach thematischen Gesichtspunkten und durch die ausführlichen Annotationen.

Der vorliegende Probeausdruck soll den Subskribenten über Gliederung und Zusammenstellung im ersten Eindruck vermitteln. Vorgesehen ist eine Gliederung nach den Hauptschlagworten

Ökologie
Ökonomie
Bewässerungstechnik
Agrarwissenschaft
Sozialwissenschaft
Entwicklungspolitik

Eine Gliederung nach regionalen Gesichtspunkten ist ebenfalls denkbar und könnte auf Wunsch der Mehrzahl der Subskribenten durchgeführt werden. Der voraussichtliche Erscheinungstermin wird Februar 1990 sein. Das Subskriptionsangebot zum Preis von DM 220,- für alle 6 Bände läuft bis 1.10. 1989. Der Endpreis beträgt ca. DM 350,- für Anregungen aus dem Kreis der Interessenten ist das Autorenkollektiv jederzeit dankbar.

Als besonderen Service bieten wir ab 1.10.1989 die Möglichkeit einer gezielten Literaturrecherche für den Bereich der Bewässerungswirtschaft an. Kosten und nähere Angaben zu diesem Service auf Anfrage!

GEOGRAPHY OF IRRIGATION

An Annotated Bibliography on the Global Irrigated Agriculture in 6 Volumes

The herewith presented invitation for subscription concerns a so far unique survey of approximately 5000 references on irrigated agriculture all over the world.

The immense number of publications on this topic prevents a comprehensive record. But the bibliography includes almost all those titles which are of geographic relevance. This is especially true for publications since 1970. The bibliography is of particular value because of a clear thematic arrangement and through a detailed annotation.

With the presented proof-sheets it is intended to give an example of the documentation. The contents are arranged according to the following main subjects:

- Ecology
- Economy
- Technology
- Agroscientific aspects
- Social aspects
- Development policies

A regional arrangement is also possible and could be realized if it is desired by potential users. The date of publication will be February 1990. The invitation for subscription for a price of DM 220,- (including 6 volumes) is terminated by the 31st of October 1989. The final price will be DM 350,-.

From October 1989 we can offer a special service with the possibility of specified search for literature on irrigated agriculture. Costs and further information regarding this service can be obtained on request.

LA GÉOGRAPHIE DE L'IRRIGATION

Une bibliographie annotée sur l'agriculture sous irrigation en 6 volumes

L'invitation pour la subscription concerne une collection unique de ca. 5000 références sur l'agriculture irriguée dans une échelle globale.

L'infinité des publications sur ce sujet ne permet pas un inventaire complet. Mais la bibliographie présentée ici inclure tout les titres avec importance géographique. C'est valable surtout pour les publications depuis 1970. La bibliographie est d'une valeur en particulier par la clarté d'arrangement thématique et par l'annotation détaillée.

L'intention de la présentation des épreuves est visée à une première impression de la documentation. La table des matières est arrangée en correspondance avec les sujets suivantes:

- Écologie
- Économie
- Technologie
- Aspects d'agriculture
- Aspects sociales
- Développement

Une ordre régionale est possible en même temps quand il est souhaitable par les usagers.

La date de l'apparition sera février 1990. L'invitation pour la subscription d'un prix réduit de DM 220,- (toutes les 6 volumes) est limitée jusqu'à le 31. octobre 1989. Le prix final sera DM 350,-.

A partir de l'octobre 1989 nous pouvons offrir un service spécial avec la possibilité d'une recherche spécifique de la littérature sur l'agriculture irriguée. Frais et informations plus étendues à l'égard de ce service sont disponibles en demande.

Selbstverlag
Paderborner Geographische Studien
Fachbereich 1, Fach Geographie
Universität - GH Paderborn
Postfach 1621

4790 PADERBORN

BESTELLCOUPON

Hiermit bestelle(n) ich/wir zur Subskription:

--- Expl. GEOGRAPHIE DER BEWÄSSERUNG. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungswirtschaft der Erde in 6 Bänden zum Subskriptionspreis von DM 220,- (Endpreis ca. DM 350,-)

Name/Institution: _____
Anschrift: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bisher sind drei Bände der Paderborner Geographischen Studien erschienen. Band 1 ist die Habilitationsschrift von Dr. K. Rögner (Geographisches Institut der Universität München) mit dem Titel:

"Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai" (Paderborn 1989), 258 Seiten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos und 6 Karten, Summary. DM 68,--

Als Band 2 der "Paderborner Geographischen Studien" wurde eine ausführlich annotierte Bibliographie veröffentlicht, die eine bislang einmalige Datei von mehr als 5000 jüngeren Literaturtiteln zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde enthält. In sechs Teilbänden von zusammen 2450 Seiten werden jeweils folgende Themenkomplexe erfaßt:

- Teil 1: Ökologie
- Teil 2: Ökonomie
- Teil 3: Bewässerungstechnik
- Teil 4: Agrarwissenschaft
- Teil 5: Sozialwissenschaft
- Teil 6: Entwicklungspolitik

Ziel der "Geographie der Bewässerung" ist es, die über Jahre hinweg verfolgte Datensammlung einer breiten wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In Ermangelung vergleichbarer Bibliographien zu diesem überaus komplexen Problemkreis der Bewässerungslandwirtschaft wird hiermit eine Lücke geschlossen, die von vielen Wissenschaftlern und Praktikern schmerzhaft empfunden wurde. Als Autoren der Datensammlung zeichnen verantwortlich: H.K. Barth, B. Dachner, U. Reineke, K.H. Schäfer, R. Straub. DM 350,--

Als besonderer Service kann auf Anfrage eine gezielte Literatur-Recherche (regional oder nach spezifischen Sachgebieten) angeboten werden.

Als Band 3 erschien im Frühjahr 1991:

"Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt", Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel (196 Seiten, zahlreiche Abbildungen, sechs Fotos und drei Anlagen in Tasche; DM 32,--).

Unter Leitung von D. Düsterloh erstellte eine Arbeitsgruppe aus Studierenden der Geographie in Zusammenarbeit mit einem Historiker (M. Balzer) und weiteren Pädagogen eine Materialsammlung historisch-geographischer Themen über Paderborn, die v.a. für den Sachunterricht an der Grundschule konzipiert und bereits auch erprobt wurde. Der übersichtlich gegliederte und reich illustrierte Band ist aber

nicht ausschließlich für Lehrer an Paderborner Schulen von Interesse, sondern er belegt auch wie Studentinnen und Studenten in interdisziplinäre und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit eingebunden werden und ihnen dabei reflektierte Handlungskompetenzen für die praktische Schularbeit vermittelt werden können.

CALL FOR PAPERS

Die Reihe PADERBORNER GEOGRAPHISCHE STUDIEN (PGS) hat noch Kapazitäten frei, um weitere interessante geographische Manuskripte zu veröffentlichen (z.B. Forschungsberichte, Habilitationen, Dissertationen...).

Schicken Sie uns bitte Ihr Manuskript zur Begutachtung zu, bzw. informieren Sie uns über Ihre geplante Veröffentlichung.

Anschrift:

PGS-Schriftleitung, z.Hd. Dr. J. Runge
FB 1: Fach Geographie
Universität-GH Paderborn
Postfach 1621
4790 Paderborn

Tel. 05251 - 60 2367
oder 05251 - 60 2365

8. Tagung der Geographischen Kommission für Westfalen in Paderborn

Am 19. und 20. Oktober 1991 fand im großen Rathaussaal in Paderborn die Jahrestagung der Geographischen Kommission für Westfalen, einer Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, statt. Sie war vom Fach Geographie der Universität-GH Paderborn in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Geographischen Kommission in Münster vorbereitet worden. Die Sitzungen am Samstag, 19. Oktober 1991, standen unter dem Thema: "Der Raum Paderborn - Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion". Unter diesem Thema steht auch der in der Reihe "Spieker - Landeskundliche Beiträge und Berichte" in Münster erschienene, 423 Seiten (und Kartenanhang) starke Tagungsband, der zu mehr als einem Viertel des Umfangs von Geographen der Universität-GH Paderborn gestaltet worden ist. Dieser Tagungsband enthält auch einen von Prof. Dr. M. Hof-

mann verfaßten Nachruf auf das langjährige Mitglied der Geographischen Kommission, den weitbekannten Paderborner Geographen und Landeskundler Prof. Dr. Ludwig Maasjost.

Nach der Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden der Geographischen Kommission, Prof. Dr. A. Mayr, Münster, und Grußworten von Landrat Friedhelm Nolte vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe, dem Ersten stellvertretenden Bürgermeister Johannes Thöne sowie Landrat Joseph Köhler, beide Paderborn, referierte am Vormittag Abteilungsdirektor Norbert Kutyniok vom Regierungspräsidium in Detmold über "Der Gebietsentwicklungsplan Detmold, Teilabschnitt Oberbereich Paderborn-Höxter, als Regional- und Landschaftsrahmenplan".

Im ersten Teil der Nachmittagssitzung berichtete Dr. Arno von Reth vom Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung der Stadt Paderborn über "Strukturen und Entwicklungsperspektiven des Oberzentrums Paderborn". Der zweite Teil des Nachmittags war zwei Themen zum Naturpotential des Paderborner Raums gewidmet. Prof. Dr. M. Hofmann, Paderborn, sprach über die "Sedimentfracht in Fließgewässern als Folge anthropogener Eingriffe", und Dr. Jürgen Runge, Paderborn, berichtete über "Messungen der Bodenerosion im Raum Paderborn". Den Referaten folgte jeweils eine ausführliche Diskussion.

Am späten Nachmittag wurde auf einer einstündigen Exkursion unter der Leitung von Prof. Dr. W. Schlegel, Paderborn, den Tagungsteilnehmern die Innenstadt Paderborn und das Paderquellgebiet vorgestellt. Der Abend des Samstags war der rund fünfstündigen Mitgliederversammlung vorbehalten.

Eine landeskundliche Exkursion, die Prof. Dr. W. Schlegel leitete, führte am Samstag, 20.10.1991, auf die Paderborner Hochfläche. Der Vormittag war vorwiegend Fragen der Physischen Geographie (Geologischer Bau, Stufenlandschaft, Karsterscheinungen und Karsthydrographie, Bodenerosion) gewidmet. Die Führungen vor Ort wurden von Prof. Dr. M. Hofmann, Dr. J. Runge und Dr. G. Müller durchgeführt. Am Nachmittag standen Entwicklungs- und Planungsfragen im südlichen Kreisgebiet zur Diskussion: Hochwasserschutz, Trinkwasserversorgung (Aabachtalsperre), Dorfentwicklung, Fremdenverkehr und Industrieansiedlung. Die Führung vor Ort lag hauptsächlich bei Prof. Dr. G. Henkel, Fürstenberg. Die Tagung endete mit der Rückkehr nach Paderborn um 17.30 Uhr.

**DER RAUM PADERBORN –
POTENTIALE UND PLANUNGSPROBLEME
EINER WACHSTUMSREGION**

Tagungsstätte: Großer Rathaussaal im historischen Rathaus, Paderborn

9.30 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Landesrat Friedhelm Nolte, Landschaftsverband Westfalen-Lippe,
Münster; Vorstandsmitglied der Geographischen Kommission für
Westfalen
Erster Stellvertretender Bürgermeister Johannes Thöne, Stadt
Paderborn
Landrat Joseph Köhler, Kreis Paderborn

10.00 Uhr **Vormittagsitzung**
Abteilungsleiter Norbert Kutyriok, Der Regierungspräsident
Detmold, Abteilung Landesplanung
*Der Gebietsentwicklungsplan Detmold, Teilabschnitt Oberbereich
Paderborn-Höxter, als Regional- und Landschaftsrahmenplan*
Diskussion
(Leitung: Prof. Dr. Alois Mayr, Universität Münster; Vorsitzender der
Geographischen Kommission für Westfalen)
Mittagspause

13.00 Uhr **Nachmittagsitzung, 1. Teil**
Dr. Anno von Reth, Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung,
Stadt Paderborn
Strukturen und Entwicklungsperspektiven des Oberzentrums Paderborn
Diskussion
(Leitung: Prof. Dr. Gerhard Fuchs, Universität-GH Paderborn)
Kaffeepause

15.00 Uhr **Nachmittagsitzung, 2. Teil**
Geohydrologische Grundlagen und Probleme der Region Paderborn –
Ausgewählte Fallstudien
Prof. Dr. Manfred Hofmann, Universität-GH Paderborn
*Sedimentfracht in Fließgewässern: Folgen anthropogener Eingriffe an
Beispielen aus dem Paderborner Raum*
Dr. Jürgen Runge, Universität-GH Paderborn
Messungen zur Bodenerosion im Raum Paderborn
Diskussion
(Leitung: Dr. Gerhard Müller, Universität-GH Paderborn)

16.30 Uhr **Stadtextkursion**
ab Rathaus
Leitung: Prof. Dr. Manfred Hofmann und Prof. Dr. Walter Schlegel,
Paderborn
Innenstadt Paderborn: Stadtkern und Paderquellen

17.45 Uhr **Mitgliederversammlung der Geographischen Kommission für Westfalen**

Sonntag, 20. Oktober 1991

9.00 Uhr **Landschaftskundliche Exkursion**
ab Maspersplatz
Rückkehr
gegen 17.00 Uhr
Leitung: Prof. Dr. Gerhard Henkel, Fürstenberg / Prof. Dr. Manfred
Hofmann, Paderborn / Kreisdirektor Hermann Kaup, Büren / Dr.
Gerhard Müller, Paderborn / Dr. Jürgen Runge, Paderborn / Prof. Dr.
Walter Schlegel, Paderborn

Teil 1: Schwerpunkt Physische Geographie
W-O-Profil Paderborn – Buke / Schwaney
Ellerbachtal (Bachschwinden, Erosionsmaßparzelle)
Karsthohlformen im Bereich Knipsberg / Reischlagsberg
Sauerthal bei Grundsteinheim
Mittagsessen (Atteln)

Teil 2: Schwerpunkt Kulturgeographie und Planungsprobleme
Neue Industrieanstaltungen am Autobahnkreuz Wünnenberg/Haaren
Dorfentwicklung und Dorfvermehrung Fürstenberg
Aabachtalsperre
Stadtentwicklung und Fremdenverkehr von Wünnenberg

Zur Jahrestagung erscheint im Selbstverlag der Geographischen Kommission für Westfalen der
regionale Themenband
„Südostwestfalen. – Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion“,
hg. v. A. Mayr und K. Temnitz,
als Band 35 der Schriftenreihe „Spieker – Landeskundliche Beiträge und Berichte“,
428 S., zahlr. Abb. u. Tab., Preis: ca. 42,- DM. Inhaltsverzeichnis umseitig.

9. Personalia

DR. PHIL. GEORG RÖMHILD, M.A.,

von der Universität Siegen
nach Paderborn gekommen.



Eine überaus willkommene personelle Verstärkung des Faches Geographie an der Universität Paderborn bedeutet die Versetzung von Herrn Dr. Römhild von Siegen nach Paderborn. Diese zum 1.8.1991 vollzogene, von Dr. Römhild selbst betriebene und von den Hochschulen und Ministerium genehmigte Versetzung bedeutet eine erfreuliche Entwicklung für das Fach und ermöglicht eine wichtige Erweiterung des Spektrums in Forschung und Lehre. Mit Ostwestfalen durch "Heimat" und den "Topos Wiehengebirge" verbunden, hat Dr. Römhild diesen Schritt nach Paderborn gerne und bewußt vollzogen. Das Fach profitiert dabei besonders durch wissenschaftlich spezifische Forschungen über das Siegerland (zwischen Schiefergebirge und Basalthochland) mit kulturgeographischen Schwerpunkten unter besonderer Berücksichtigung der angewandten Historischen Geographie. Zu der Lehre hat Dr. Römhild bisher die gesamte Breite des Faches vertreten - hierzu durch seine in Mainz, Marburg und Münster studierten Nebenfächer Geologie, Geobotanik, Vor- und Frühgeschichte sowie Volkskunde in besonderem Maße befähigt. Dr. Römhild promovierte als Schüler von Prof. Blüthgen und von Prof. Hempel an der Universität Münster mit einer kulturgeographischen und "chorographischen" Arbeit einer Industrieregion.



DIPL. GEOGR. AXEL NIESTLÉ

als Wissenschaftlicher Mitarbeiter
im Projekt "Golf" nach Paderborn gekommen.

Als zeitweiliger Mitarbeiter im Rahmen der Projektarbeiten am Arabischen Golf in Saudi Arabien konnte A. Niestlé von der TU Berlin gewonnen werden. Herr Niestlé ist ausgewiesener Physischer Geograph, der sein Studium an der Universität Kiel absolviert hat und im Rahmen des SFB 69 "Geowissenschaftliche Probleme in ariden Gebieten" an der TU Berlin unter Prof. Dr. F. Voß promoviert. Mit seinen Projekterfahrungen im islamischen Ausland und seinen weitreichenden Kenntnissen im Umgang mit Geographischen Informationssystemen sowie in der Bildanalyse ist er als neuer Mitarbeiter, wenn auch mit Sitz in Berlin, überaus willkommen.

Geograph regt an: Reichhaltige Bergbaurelikte für „Schaumburger Kohlenstraße“ nutzen

Experte sieht drohenden „Verlust regionaler Charakteristik“ / „Nicht alles platt machen“

Stadthagen/Landkreis Schaumburg (ssr). Die Weltausstellung „Expo 2000“ in Hannover könnte dazu genutzt werden, den Stadthäger Georgschacht als Kulturdenkmal zu restaurieren und ihn zusammen mit weiteren historischen Zeugnissen des Kohlebergbaus in der Umgebung zu einer „Schaumburger Kohlenstraße“ zu verbinden. Mit dieser Anregung ist der aus Stadthagen stammende und an der Universität Siegen lehrende Geograph, Dr. Georg Römhild, nach einer wissenschaftlichen Exkursion an die Öffentlichkeit getreten. Wenn die hiesige Region nur wolle, so der Experte, stünden für ein solches Projekt auch Gelder – zum Beispiel aus dem Etat des Bundesbauministeriums – zur Verfügung.

Römhild hatte sich jüngst mit einer Gruppe von Professoren und Studenten der Universität Bonn auf die Spuren des Schaumburger Kohlebergbaus begeben. Die Spanne der besichtigten historischen Relikte reichte von den Bückebergen mit ihren alten, vom frühen Steinkohleabbau zeugenden Stollenmundlöchern bis zu den mannigfaltigen Überbleibseln des Kohleabbaus im Bergvorland. Professor Klaus Fehn, Direktor des Seminars für Historische Geographie an der Universität Bonn, sprach von einer „erstaunlichen und unerwarteten Dichte an Kulturlandschaftselementen“ aus der hiesigen Industriegeschichte.

Die Experten bestaunten die ehemalige Schachtanlage Seggebruch, die Industriedenkmal ist, heute aber als Kreisaltenheim dient – „eine gelungene Nachfolgebauweise dieses mustergültigen Bergbaurelikts mit überregionaler Bedeutung“, stellte Römhild fest. Da sei auch der industriearchäologisch zwar bedauerliche, aber für die Nutzung notwendige Umbau der Fensterfronten zu verschmerzen. Die benachbarte Bergehalde solle möglichst nicht weiter übererdet werden. Die Einstufung als Industriedenkmal, erklärte Römhild erleichtert, habe den noch vor wenigen Jahren geplanten Abriß der für den Stil der Industriearchitektur der zwanziger Jahre typischen Dachreiter verhindert.

Beeindruckt waren die Bonner Kulturlandschaftsexperten von den alten Schachthalden in der Feldmark bei Krebschagen und Hörkamp-Langenbruch. Bewundert wurden auch versteckt gele-

gene und nahezu in Vergessenheit geratene Zeugnisse wie das Portal zum „Lietstolln“ (Obernkirchen), die „Pumpstation“ (Nienstädt) oder der „Kunstsschacht II“ (Südhorsten). Auf Interesse stießen zahlreiche Details wie der gußeiserne Anleimpfosten vor dem ehemaligen Bergamt in Obernkirchen. Als Beispiel einer gelungenen Renovierung gilt das benachbarte bergamtliche Transformatorhaus. Auf dem Gelände des Georgschachts schließlich wurde der „kritische Zustand“ der historischen Bausubstanz – insbesondere das als „Kohlenkirche“ bekannte ehemalige Zechenhaus – in Augenschein genommen.

Während eines Kolloquiums im jbf-Centrum bei Obernkirchen prangerte Römhild die gegenüber Relikten aus der industriellen Frühzeit an den Tag gelegte Tendenz an, „alles Alte platt zu machen“. Wo den Zeugnissen der industriellen Kulturlandschaft nicht genügend Aufmerksamkeit gewidmet werde, so der Geograph, da drohe ein „Verlust regionaler Charakteristik“. Der Bergbau habe hier noch vor zwei Generationen eine zentrale Rolle gespielt: Bis zum Zweiten Weltkrieg hätten rund 3000 Bergleute in den elf Schaumburger Schachtanlagen zwischen Obernkirchen und Düdinghausen Kohle gefördert.

Für die Vernachlässigung der industriegeschichtlichen Bausubstanz im Schaumburger Land hat Römhild im Fachblatt „Kulturlandschaft – Zeitschrift für Angewandte Historische Geographie“ (Heft 2/1991) jüngst Beispiele genannt: In einer neuen Werbebroschüre der Stadt Obern-

kirchen werde der „Lietstolln“ als das Wahrzeichen einer 600jährigen Bergbaugeschichte „eben nicht hervorgehoben“. Zudem sei der Schacht „an den Rand einer Golfplatzplanung geraten“. Der als Schaumburger „Malakoffturm“ angesehene Schachturm der vormaligen Pumpstation am Bahnhof in Nienstädt könne leicht zum Denkmal umgestaltet werden, wenn die örtlichen Verantwortlichen das nur wollten. Und obwohl das Kernstück des Stadthäger Georgschachts, das „Zechenhaus“, unter Denkmalschutz stehe, sei dies völlig konsequenzlos geblieben – der Verfall schreitet voran. Zudem sei 1988 „in seiner nahen Nachbarschaft“ ein gewerblicher Hallenbau hochgezogen worden.

Anstatt nun Gefahr zu laufen, in dieser Weise mit den industriegeschichtlichen Relikten wichtige „regionaltypische Identitätsmerkmale“ leichtfertig preiszugeben, wünscht sich Römhild in Schaumburg die Nachahmung andernorts bereits begonnener Entwicklungen: „Es gibt inzwischen nicht wenige altindustrialisierte, auch agrarisch-bäuerliche Gegenden, in denen das historische Erbe des Industriezeitalters ein Stück lebendiger (oft touristisch exponierter) Gegenwart ist.“ Als Beispiel nennt er die „Mühlenstraße“ im benachbarten Landkreis Minden-Lübbecke.

Römhild schwebt eine touristisch zu nutzende „Schaumburger Kohlenstraße“ unter dem Motto „Schaumburger Weg der frühen Industrialisierung zwischen Berg und flachem Land“ vor. Im Mittelpunkt könnte der Georgschacht stehen, „wenn man ihn mit landschafts- und denkmalpflegerischer Begleitplanung zu einem Mischnutzungsgebiet für Gewerbe, Wohnen, Kultur und Erholung macht“. Daß dies alles sehr viel Geld kosten würde, weiß der Experte. Jedoch sieht er in der Ausstrahlung der „Expo 2000“ auf Schaumburg eine große Chance: Würden diese Ideen frühzeitig in die Planungen eingebracht, so Römhild, müßten sich auch Gelder dafür lockermachen lassen.



Verkommt: das ehemalige Zechenhaus (Mitte) auf dem Stadthäger Georgschachtgelände.

22. 10. 91

Als besonders bedauerliche Entwicklung ist der krankheitsbedingte Ausfall von Frau U. Achterberg in der zweiten Jahreshälfte eingetreten. Der voraussichtlich noch lange währende Krankenhausaufenthalt Frau Achterbergs führt zu erheblichen Engpässen in den Sekretariatsarbeiten, die mit Notlösungen nur unzureichend überbrückt werden konnten. Eine vertretungsweise Besetzung des Sekretariats konnte von der Verwaltung nicht ermöglicht werden. In der Hoffnung und mit den Wünschen für eine gute Genesung für Frau Achterberg wird ihre Rückkehr für das Frühjahr 1992 erwartet.

Einen Ruf auf eine Forschungsprofessur an der "King Fahd University of Petroleum and Minerals", Dhahran, Saudi Arabien, erhielt Prof. Dr. H.K. Barth. Die Ende November in Dhahran geführten Berufungsverhandlungen verliefen überaus positiv. Da diese Professur ohne zeitliche Begrenzung angeboten wird, wurden Erhaltungsgespräche mit der Hochschulleitung und mit dem Ministerium eingeleitet. Eine Entscheidung ist im Mai 1992 zu erwarten.

Liste der Mitarbeiter im Fach Geographie:

Lehrkörper:

Prof. Dr. Hans Karl Barth
Prof. Dr. Diethelm Düsterloh
Prof. Dr. Gerhard Fuchs
Prof. Dr. Manfred Hofmann
AOR Dr. Gerhard Müller
AOR Dr. Georg Römhild
Wiss. Assistent Dr. Jürgen Runge
Prof. Dr. Walter Schlegel

Lehrbeauftragte:

Prof. Dr. Axel Braun

Unterrichtsbeauftragte:

Petra Bükler
Heinz Kevenhörster

Kartographie:

Peter Blank

Sekretariate:

Ursula Achterberg
Irmgard Saxowski
Erika Wienhusen

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Almuth Flach
Christiane Fuchs
Mechthild Hothneier

Studentische Hilfskräfte

Anna Bartsch
Detlef Bolduan
Andreas Borchering
Ruben Eberhard
Dagmar Götte
Heike Havenstein
Christian Janotta
Thomas Jülich
Lothar Klette
Ulrich Klöpffer
Robert Muchunu
Aslihan Noyan
Elvan Noyan
Frank Röhl
Michael Rühlemann
Karl-Heinz Schäfer
Peter Schuto

10. Sonstiges

Durch privaten Hinweis erhielt Prof. Barth am 29.5.1991 Kenntnis von der Auflösung einer Privat-Bibliothek in Hamburg. Eine Reihe von Telefonaten und die ganz unbürokratische Hilfe des universitären Fahrdienstes machten es möglich, daß Dr. Runge mit dem Fahrer, Herrn Ullrich, noch am selben Abend die Fahrt nach Hamburg antraten und einen beträchtlichen Teil der Bücher- und Zeitschriftenbestände von dem Spender Dr. Hermann Deecke übernehmen konnten. Auf diese Weise kam die Universität-GH Paderborn u.a. in den Besitz der Zeitschriften

1. Spektrum der Wissenschaft

2. Erdöl-Erdgas-Kohle. Aufsuchung und Gewinnung, Verarbeitung und Anwendung, Petrochemie, chemische Kohlenveredlung. Organ der DGMK/ÖGEW
3. Erdöl & Kohle. Erdgas, Petrochemie, Hydrocarbon, Technology. Konradin-Industrieverlag, Leinfelden-Echterdingen
4. Erdöl & Kohle. Industrieverlag von Hernhaussen KG, Hamburg
5. Erdöl-Erdgas-Zeitschrift. The oil and gas magazine. Hamburg
6. Geologische Rundschau. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart
7. Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft. F. Enke Verlag, Stuttgart.

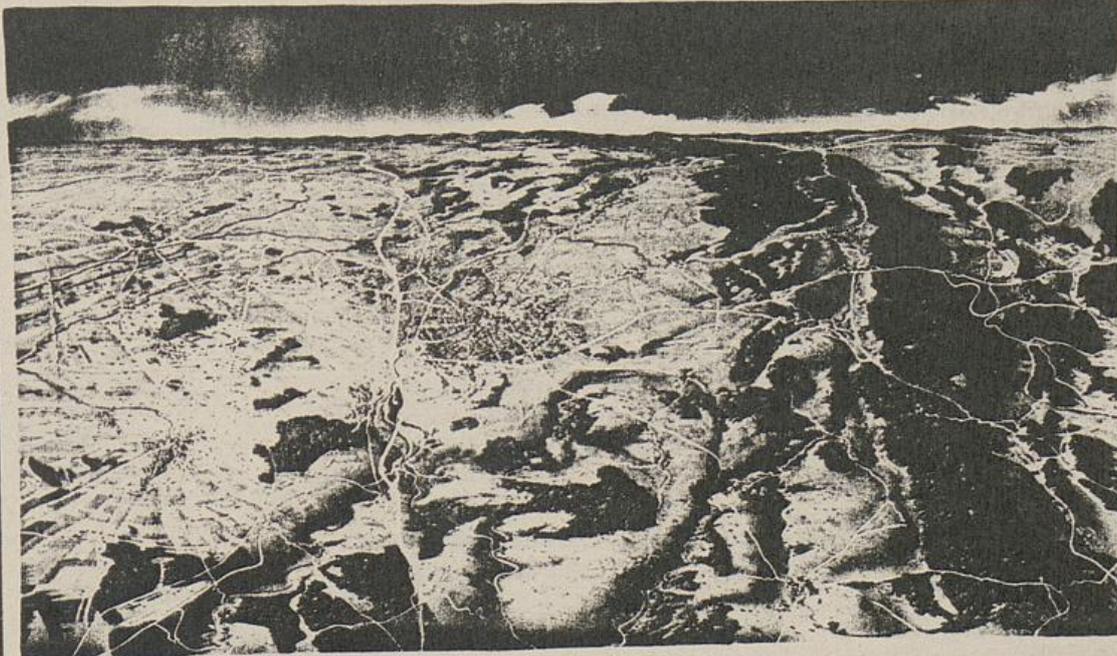
Allen Beteiligten an dieser überstürzten aber erfolgreichen Nacht- und Nebelaktion gilt unser herzlicher Dank.

Berichte und Meinungen über geographische Aktivitäten
innerhalb und außerhalb der Hochschule

LOKALREDAKTION
052 51 / 29 03 20

PADERBORNER ZEITUNG

Postfach 10 15 50, 33095 Paderborn, Bad Lippringe, Borcheln, Büren, Delbrück, Hövelhof, Lichtensau, Salzkott



Viel Detailarbeit steckt in dem Paderborn-Panorama des Kunstpädagogen Alexander Königs. Auf der Basis einer General-Karte im Maßstab 1:50 000 hat der Referendar für die Fächer Kunst und Geographie die Heimatregion perspektivisch »aufgefächert«. Vom Altenautal im Süden bis zum Teutoburger Wald, der im Norden den Horizont bildet, reicht der Kartenausschnitt. Die Großstadt Paderborn, kenntlich am sternförmig im Zentrum zusammenlaufenden Straßennetz, hat Königs sich bis zuletzt aufgehoben. Vielleicht schon im Herbst soll die originelle Arbeit als Poster im Handel erhältlich sein. Bei der Vermarktung der Idee will das Fach-Geographie der Universität Hilfestellung leisten.

HEUTE

DONNERSTAG
13
FEBRUAR
1992

Sonnenaufgang: 7.45 Uhr, Sonnenuntergang: 17.34 Uhr, Mondaufgang: 11.31 Uhr, Monduntergang: 3.57 Uhr, 44. Tag des Jahres, 332 folgen.

Vollmond Lz. Viertel Neumond 1. Viertel
18. 2. 25. 2. 4. 3. 12. 3.

Kunstpädagoge Alexander Königs entwirft Paderborn-Panorama Heimat aus der Vogelperspektive

Poster-Projekt entstand ursprünglich als Vorhaben für die Uni – Im Herbst im Handel?

Auf dem 60 mal 90 Zentimeter großen Bogen reicht die Landschaft vom Altenautal bis zum Teutoburger Wald, der im Norden den Horizont bildet. Bewaldete Höhenzüge im dunklen Grün, Flüsse und Baggerseen in leuchtendem Blau und gelbgrün-geschleckte Feldfluren lassen die Region zwischen Bad Driburg und Salzkotten, Lichtensau und Detmold plastisch vor Augen entstehen, und über Dörfern und Städten weilt sich ein azurblauer Himmel.

Auf die Idee zu diesem bislang einzigartigen Panorama des Paderborner Landes brachten den damaligen Kunst- und Geographiestudenten sein Erdkunde-Professor Hans-Karl Barth. Was zunächst »nur« als

Paderborn (ecke). Den Blick, der sich Piloten aus mehreren tausend Metern Höhe auf das Paderborner Land bietet, können sich die Bürger des Kreises bald ins eigene Wohnzimmer holen. Auf dem Zeichentisch des Paderborner Kunstpädagogen Alexander Königs (25) nämlich entsteht derzeit der Entwurf für ein Paderborn-Panorama im Poster-Format.

Faltkarte für einen demnächst erscheinenden Geographischen Führer der Heimatregion gedacht war, soll nun mit Hilfe des Fachbereichs eigenständig nach dem Vorbild ähnlicher Poster-Panoramas auf den Markt gebracht werden – als anschauliche Heimatkarte im Vierfarbdruck.

Seit rund drei Monaten »tütelt« Alexander Königs an der Landkarte aus der Vogelperspektive. Wertvolle Hilfe war für ihn dabei seine langjährige

Freundschaft zu dem Innsbrucker Kunstprofessor Heinrich Berann, aus dessen künstlerischer Feder bereits zahlreiche Panoramen im Handel erhältlich sind. »Von ihm habe ich viel gelernt.« weiß der junge Kunstpädagoge um die zahlreichen Schwierigkeiten und »Klappen«, eine General-Karte im Maßstab 1:50 000 perspektivisch stimmig aufs Papier zu bringen. Dabei hat er sich seine künstlerische Freiheit durchaus bewahrt – etwa bei der Beto-

nung der Höhenzüge, der farblichen Gestaltung oder auch der optischen Hervorhebung markanter Bauwerke wie der Haxtergrundbrücke.

Ob auch der Paderborner Domturm auf dem vermutlich im Herbst erhältlichen Wandbild zu erkennen sein wird, ist noch nicht entschieden. Das Paderborner Stadtgebiet nämlich hat Königs in der Detail-Ausarbeitung seiner Karte bislang noch ausgespart. »Das wird ein rotes Häusermeer.« zerbricht er sich derzeit noch den Kopf darüber, wie er das Bildzentrum am besten gestaltet. Eins jedoch ist für ihn jetzt schon sicher: »Wenn sich das Poster gut verkauft, dann nehme ich mir noch andere Regionen vor.«

GEOGRAPHEN FORSCHEN IN SPANIEN

Im Fach Geographie wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Karl Barth und Dr. Jürgen Runge vom 14.-29. September 1991 eine 14-tägige Exkursion nach Spanien durchgeführt.

Das Vorhaben gliederte sich in zwei Teile:

1. Kartierungsarbeiten im Gebiet der "La Mancha" im Rahmen des EG-Projektes EFEDA (ECHIVAL Field Experiment in a Desertification Threatened Area)
2. Im zweiten Teil schloß sich eine landeskundliche Exkursion durch Andalusien und den semi-ariden Südosten Spaniens an.

Bei den Kartierungsarbeiten in der ersten Woche wurde die Gruppe von dem kooperierenden polytechnischen Institut der Universidad de Castilla-La Mancha in Albacete tatkräftig mit Kartenmaterial, Luftbildern etc. unterstützt.

Die Exkursionsteilnehmer wurden für die Geländearbeiten auf drei Untersuchungsgebiete verteilt:

1. Barrax
2. Belmonte
3. Tomelloso

Alle drei Gruppen hatten die Aufgabe,

- Landnutzung,
- Flurbereinigungsmaßnahmen,
- Techniken des Bewässerungsfeldbaus sowie
- geographische Besonderheiten

(z.B. Erosion) im Kartenmaterial festzuhalten.

Diese Erhebungen im Gelände sind die Voraussetzung für weitergehende Satelliten- und Luftbilddatenauswertungen im EPOCH-Programm der EG. Das dabei von uns Studierenden praktizierte "forschende Lernen" war neben vielen Eindrücken über die Region der La Mancha der Grund für Motivation und Engagement unter der heißen Spaniensonne.

Nach Abschluß der Kartierungen begann der landeskundliche Exkursionsteil.

Die Fahrt in Richtung Mittelmeerküste führte uns zunächst nach Elche zu dem nahegelegenen Dattel-

palmenwald. An diesem und den im folgenden beschriebenen Standorten wurden jeweils Referate von den Exkursionsteilnehmern vorgetragen.

Von Alicante aus verlief unsere Strecke über Murcia entlang der Costa Blanca über die Küstenstädte Aquilas und Almeria an die Costa del Sol.

Im Küstenabschnitt zwischen Almeria und Motril hatten wir Gelegenheit, die besonderen Anbautechniken der "Enarenados" für Wintergemüse zu studieren. Von der Küste aus durchquerten wir das beeindruckende Gebirgsmassiv der Sierra Nevada und besichtigten danach die Alhambra in Granada.

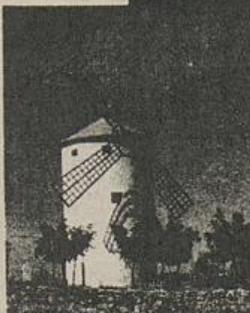
Am darauffolgenden Tag fuhren wir durch das Becken des Guadalquivir zu der ebenfalls maurisch geprägten Stadt Cordoba. Eine ausgedehnte Stadtbesichtigung stellte den Schlußpunkt zweier auf- und anregender Exkursionswochen dar, ehe wir über Madrid die 50-stündige Heimreise antraten.

Die Exkursionsteilnehmer möchten sich hiermit sehr herzlich für die hervorragende Leitung und Durchführung der Fahrt bedanken.

*Claudia Lanfer
Guido Schnücker
Karin Schilling*

Soeben erschien ein umfangreicher Berichtband zu der Spanien-Exkursion, der bei Interesse im Sekretariat des Faches Geographie, FB 1 (N 4.308) gegen Unkostenerstattung erhältlich ist.

Das Wahrzeichen Don Quichote's in der La Mancha



Bodenerosion in den typischen Getreidebauflächen der La Mancha bei Albacete

Kenia ist das Land der Gegensätze! Dem Touristen wird dies allerdings nur bewußt, wenn er eine Rundreise macht: Denn erst dann sieht er den Gegensatz zwischen arm und reich, der durch Elendsviertel und Villen dokumentiert wird; oder die landschaftlichen Gegensätze, die von der Wüste bis hin zum tropischen Regenwald reichen. Möchte man dies auf einen Punkt bringen, so kann man sagen: Kenia ist wie ein aufgeschlagenes Geographiebuch, "bunt und abwechslungsreich" zugleich!

Damit wir "28 Geographiestudenten" das Land auch als solches erleben sollten, planten unsere Dozenten Dr. Diethelm Düsterloh und Dr. Jürgen Runge schon seit Herbst 1990 die Fahrt nach Kenia. Die Ausarbeitung unserer Reise umfaßte zwei Semester: Im ersten (WS 1990/1991) stand die Kalkulation und Organisation und die Festlegung der Verlaufsroute der Reise auf der Tagesordnung. Das zweite Semester (SS 1991) diente dazu, die Themen, die sich aus der Verlaufsroute ergaben, auszuarbeiten: Jedem Student wurde jeweils ein Thema zugeteilt, das er während der Fahrt auch vortragen sollte: Die Themen bzw. die Verlaufsroute unserer Rundreise waren sehr abwechslungsreich und informativ: Am Anfang stand Mombasa mit seiner Altstadt und seinem alten Hafen, der u.a. durch sein Fort Jesus berühmt und aus Piratenfilmen berüchtigt ist. 60 km weiter nördlich sahen wir ein anderes Zentrum arabischen Einflusses: Gedi. Sehenswürdigkeiten dieser aus dem 13. Jahrhundert stammenden Ruinenstadt im Regenwald waren Pfeilgräber, Moscheen und andere arabische Bauten - und das nicht nur für uns, sondern auch für "viele" andere Touristen: Das wiederum warf das Problem des 3. Welt-Tourismus auf, das wir noch genauer in Malindi sehen sollten. Da dies Touristenzentrum am Meer lag, nutzten wir die Gelegenheit, eine Fahrt mit einem Glasboot zu machen: Hauptattraktion hierbei waren

Jenseits von Afrika

Ein Reisebericht über Kenia

natürlich die Korallenriffe und seltenen Fische, deren Arten man erst gar nicht zu studieren braucht, da sie unzählbar sind!

Besonders interessant war auch die Besichtigung eines in der Nähe von Mombasa liegenden Gebietes, in dem früher Korallenkalk abgebaut und gewinnbringend verkauft wurde. Außerdem war das Abbaugelände - im Gegensatz zu anderen - ökologisch rekultiviert worden! Hauptinitiator dieses Projektes "Baobab Farm" ist René Haller, für den sich sogar schon das ZDF interessiert hat. Grund hierfür: René Haller ist zugleich Managerpersönlichkeit und Wissenschaftler!

Nach so vielen neuen Eindrücken waren wir dann am Abend froh, den Nachtzug nach Nairobi zu besteigen: In Nairobi stand eine Stadtekursion auf der Tagesordnung, und das mit einem Prominenten: Wir hatten das Glück, von dem Leiter des deutschen Entwicklungsdienstes, Herrn Karl Thüsing, geführt zu werden: Die Fahrt war abenteuerlich, fast gefährlich, denn uns wurden u.a. die Slumgebiete Nairobis gezeigt. Das Erschreckendste war zu erfahren, daß die Slums dort nicht von "Nicht-Arbeitswilligen", sondern von Arbeitslosen gebildet wurden. Die Arbeitslosigkeit in Kenia hat vorwiegend zwei Gründe:

Zum einen die jährliche, durchschnittliche Wachstumsrate der Bevölkerung von 4,8%, die zugleich die höchste der Welt ist und durch das fehlende Sozialversicherungssystem sowie religiöse Motive erklärt werden kann. Zum anderen die durch Anerbenrecht in der Landwirtschaft, Übernutzung des Bodens sowie Überbevölkerung ausgelöste Landflucht!

Am nächsten Tag fuhren wir in das nördlich von Nairobi gelegene Kikuyu-Land, das zu den "White Highlands" gehört: Dieses Hochland hat seinen Namen von den Weißen erhalten, die es zur Zeit der englischen Kolonialherrschaft (siehe das Buch von Tania Blixen "Jenseits von Afrika") besiedelten: Heute lebt hier auch die einheimische Bevölkerung.

Die Familie eines kenianischen Mitstudenten zeigte uns ihr Heimatdorf und gewährte uns Gastfreundschaft.

Daß Menschen nicht nur in Slums, sondern auch in "Trockengebieten" überleben können, wurde uns bei dem Besuch des Entwicklungshilfeprogrammes "Massinga Agricultural Project" am Tana River deutlich, das ebenfalls vom deutschen Entwicklungsdienst betreut wurde.

Unser nächster Besichtigungspunkt war der Besuch einer bei Nairobi gelegenen Kaffeeplantage, die uns von ihrem Manager, einem alten, kolonialen Engländer, vorgestellt wurde.

Von hier aus steuerten wir dann den Nakuru-See mit seinen aber tausenden Flamingos und den nahegelegenen ostafrikanischen Graben an. Hauptziel war: Der Menengai-Krater! Unser Besichtigungspunkt schien allerdings gefährdet: Denn wir wurden davor gewarnt, "nicht, daß der Vulkan ausbricht", sondern daß wir von Banditen beklaut werden würden! So durften wir nur unter Begleitung einer Polizeieskorte hinauf.

Der nächste Tag versprach ungefährlicher zu werden: Denn die Teeplantagen Kerichos und die Weiterfahrt nach Kisumu standen auf dem Programm. Von hier aus überquer-

ten wir den Victoriasee in Richtung Westen: Wir wollten zu den Kisi die durch ihre Medizinmänner berühmt wurden: Sie wenden zur Teil heute noch steinzeitliche Methoden der Medizin, die Trepanation (Schädelöffnung), an! Leider konnten wir bei einem solchen Schauspiel nicht zugegen sein.

Angefangen von Geschichte über Geographie und Politik bis hin zu Ethnologie war alles abgedeckt: Nu eins fehlte noch: Biologie! Dieses Gebiet schlossen wir mit Tierbeobachtungen ab: Der Masai-Mara Nationalpark stand als letzter Besichtigungspunkt auf der Tagesordnung!

Wer dann immer noch nicht genug erlebt hatte, bestieg den Kilimandscharo; andere zogen es vor, in Ruhe und Muße die Sonne Afrikas an der Küste zu genießen: Leider ging auch diese letzte Woche viel zu schnell vorbei! Daher bedauern wir, daß unsere Studienreise bloß drei Wochen gedauert hat, hoffen aber, bald wieder unsere Koffer packen zu dürfen!

Antje Koch, Studentin im Fachbereich I/Geographie Uni - GH - Paderborn Warburger Str. 100 4790 Paderborn

Im Rahmen des von der EG geförderten Forschungsprojektes "European Field Experiment in a Desertification-threatened Area" führte eine Gruppe von Geographen (**Prof. Barth, Dr. Runge, R. Eberhard**) zwischen dem 5.4.1991 und 28.4.1991 eine erste Feldkampagne in der La Mancha (SE-Spanien) durch. Auf der Basis von Fernerkundungsdaten- s. Abbildungen) und exemplarischen Kartierungen wurden Landnutzungssysteme und Vegetationsbedeckung im Frühjahr in drei ausgewählten 10 x 10 km großen Meßregionen aufgenommen. Die dabei erarbeiteten Karten sind Grund-

lagen für ein umfangreiches Meßprogramm zur Ermittlung hydrologischer, pedologischer und atmosphärisch-klimatischer Daten, an dem insgesamt 24 internationale Forschungsgruppen beteiligt sind. Eine zweite Kartierkampagne im Untersuchungsgebiet ist für den Herbst vorgesehen. Ein Teil der Messungen erfolgt zeitgleich mit systematischen Befliegungen (Luftbildaufnahmen) durch das Deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR) und durch die NASA (Satellitenbilddaten). Die insgesamt ermittelten Daten dienen als Grundlage für Modellrechnungen zukünftiger Klimaentwicklung und deren ökologischen Auswirkungen in Trockenräumen Südeuropas.

EL UNIVERSAL

EL GRAN DIARIO DE MEXICO

FUNDADO EN 1916

Circulación certificada por  (Certified Audit of Circulations, Inc.)

MEXICO, D. F., MIERCOLES 23 DE OCTUBRE DE 1991

Se pierde cerca del 18% del agua que llega al DF, debido a las fugas, revelan en foro

Por VICTOR GONZALEZ
Reportero de EL UNIVERSAL

En el área metropolitana de la ciudad de México se pierde alrededor del 18% de los 63 metros cúbicos por segundo que le llegan, como consecuencia de las fugas que presentan las redes de distribución —en muchos casos éstas tienen una antigüedad de 80 a 100 años—, por las tomas domiciliarias en mal estado, que se convierten en "auténticas albercas" y porque no se ha tomado la suficiente conciencia de utilizar eficientemente el recurso, aseguraron expertos mexicanos que asisten al Seminario Internacional sobre Uso Eficiente del Agua.

Por su parte, investigadores internacionales sobre la materia advirtieron que, para finales de siglo, se podría registrar hambre en varias naciones subdesarrolladas, ante la caída vertiginosa de la superficie cultivable por la vía del riego —pese al incremento de la población—, ya que después de que la FAO previó incrementar dicha superficie a las 400 millones de hectáreas para fin de si-

glo, éstas se han caído a sólo 180 millones.

Lo anterior es grave, afirmaron, si se toma en cuenta que sólo el 5% de las tierras cultivables son por la vía del riego, pero que producen el 30% del total de los productos agrícolas. Expuso que esa difícil situación ha sido ocasionada por la erosión y salinización del suelo.

En el segundo día de trabajos del Seminario Internacional sobre Uso Eficiente del Agua, se estableció que México enfrenta serios problemas de escasez de agua, de deforestación y erosión de los suelos. Así, se estima que la erosión se manifiesta en un 80% de la superficie del territorio nacional, la cual ha ocasionado una pérdida

promedio anual de suelos de 2.8 toneladas-hectárea-año, aunque hay zonas donde se pierden más de 50, y dado que el 31% de los escurrimientos descargan en lagos naturales y obras de almacenamiento; el arrastre de azolves altera drásticamente su funcionamiento y disminuye su vida útil.

Además, se precisó que la eficiencia en el uso del agua, ya sea para riego, industrial o urbana, es muy baja y en muchos casos existe sobreexplotación, tanto de los acuíferos como de los escurrimientos, lo que está provocando un agotamiento de los mismos.

Al respecto, Alberto Llerena, de la Comisión Nacional del Agua, sostuvo que uno de los casos más graves de México, y del mundo, es el de la cuenca de la ciudad de México, donde la gran concentración urbana ha deteriorado fuertemente su ecosistema y ha motivado la demanda de un gran volumen de agua, la cual se ha mitigado mediante una fuerte explotación de los acuí-

feros de la cuenca, así como la construcción de grandes obras para la importación del recurso de otras cuencas.

Esta situación, abundó, resalta la gran importancia que representa el captar y conservar todo el recurso que se genere dentro de la cuenca, mediante el manejo integral de la misma, ya que los escurrimientos que se generan deben quedar en ellas y aprovecharse equilibradamente.

El investigador de la Facultad de Ingeniería de la UNAM, Gabriel Echávez, sostuvo que las fugas de agua en las redes de distribución tanto para usos potables como para riego agrícola, constituyen una de las preocupaciones a nivel mundial y en particular donde este recurso es escaso.

Consideró que ante esa situación, en la UNAM se realizan estudios que en breve se someterán a la consideración de las autoridades correspondientes, en el sentido de que en los reglamentos de construcción se tomen en cuenta mecanismos para evitar el desperdicio y la contaminación del agua.

Subrayó la urgente necesidad de revisar todas las redes de distribución para evitar las fugas, principalmente cuando muchas precisan de su reposición.

Señaló que entre las medidas para disminuir las fugas y el desperdicio, se deben contar con el establecimiento de cuotas y tarifas altas, pues prácticamente en México el servicio de agua potable se dona.

También propuso la implementación de un sistema de facturación que permita cobrar más al que utilice más el líquido; es decir, si a cada persona le corresponde un uso de 200 litros diarios, se le debe cobrar una cuota más alta por cada litro adicional.

A su vez, Hans K. Barth, investigador de la Universidad de Paderborn, Alemania, explicó que desde 1970 se observa en el mundo un descenso en las tierras incorporadas al riego, debido por una parte, a la escasez de recursos económicos y, por la otra, a la degradación de suelos por problemas de salinidad.

Recordó que de acuerdo con datos de la FAO, en 1986 en el mundo se cultivaban 250 millones de hectáreas con riego, con una perspectiva para el año 2,000 de 400 millones de hectáreas; sin embargo, en 1990 esa superficie disminuyó a 190 millones.



EL UNIVERSAL / Gildardo Solís

En el área metropolitana de la ciudad de México se pierde el 18% de agua potable por las fallas en los sistemas de distribución, afirmó el investigador de la UNAM, Gabriel Echávez — de traje oscuro —, mientras que el especialista alemán Hans K. Barth, advirtió que en el mundo las tierras de riego se agotan por la contaminación. Ambos participaron ayer en el Seminario Internacional sobre Uso Eficiente del Agua

Pressekonferenz in Mexiko

Zwischen dem 21. und 26.10.1991 nahm Prof. Dr. Hans Karl Barth an einer internationalen Konferenz unter der Thematik "Efficient Water Use" in Mexico-City teil. Die von der CNA (Comisión Nacional del Agua, Mexico) organisierte und von verschiedenen Weltorganisationen (UNESCO, FAO, UNEP, WMO und WHO) getragene Veranstaltung wurde vom Regierungspräsidenten eröffnet und fand in der Öffentlichkeit viel Beachtung. Über 700 Teilnehmer aus 43 Ländern diskutierten in jeweils 5 Simultansitzungen Probleme der Wasserversorgung und Nutzung in der Bewässerungslandwirtschaft, Industrie und in Städten, sowie Probleme der Brauchwasseraufbereitung und der Grundwasserregenerierung. Im Rahmen seines Vortrags "Irrigated Agriculture - the End of an Era?" stellte Prof. Barth die im Fach Geographie der Universität-GH Paderborn erarbeitete Datensammlung zur globalen Bewässerungslandwirtschaft (Bericht in PUZ 1/1991) vor. Der von Experten mit großem Interesse aufgenommene Beitrag Barths wurde in einer landesweit beachteten Pressekonferenz der Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Dr. Jürgen Runge, FB 1- Physische Geographie, nahm vom 12.8. bis 22.8.1991 an dem Workshop der Internationalen Geographischen Union COMTAG (Commission on measurement, theory and application in geomorphology) in Nairobi, Kenia teil. Das Rahmenthema der Tagung lautete: "Denudation processes and land-use problems in tropical regions". Dr. Runge präsentierte einen Vortrag über ein neues Konzept zur thematischen Kartographie für Problemstellungen des ländlichen Raumes, das bereits in Togo, Westafrika, erfolgreich zur Anwendung gelangte. Im Anschluß an die Tagung unternahm Dr. Runge mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine Informationsreise nach Zaire, wo für die Zukunft Forschungen zum Problem der Klimaänderungen in Äquatorialafrika geplant sind.

Neue Westfälische
11.7.91

Studenten untersuchen landwirtschaftliche Nutzung und Versalzung des Bodens Geographen nehmen Salzkotten unter die Lupe

Salzkotten (af). Die Stadt Salzkotten wird von Samstag, 13. Juli, bis Sonntag, 20. Juli, Untersuchungsraum des Sommerpraktikums der Paderborner Geographen sein. Gut zwei Dutzend Geographiestudentinnen und -studenten schwärmen dann aus den Universitätsräumen nach draußen und starten erst eine Woche später als ihre Kommilitonen in die Semesterferien.

Das Geländepraktikum, welches für alle Magister-Studierenden der Geographie eine Pflichtveranstaltung darstellt, soll ihnen die Umgebung näherbringen. Vor allem aber geht es darum, die Arbeit im Gelände von der täglichen Theorie in die Praxis umzu-

setzen.

Unter Leitung von Prof. Dr. Manfred Hofmann sollen vier große Arbeitsbereiche abgehandelt werden. Sie beziehen sich ausschließlich auf die Stadt Salzkotten. Am Samstag und Sonntag steht eine Landnutzungskartierung an. Wenn an diesen Tagen also feldbuchrahmen- und tuschestiftbestückte junge Leute in Salzkotten, Verlar, Schwelle, Verne oder Upprunge aufpassen, werden keine Straßen geplant oder Baugenehmigungen kontrolliert. „Um Auskunft werden die Studenten das eine oder andere Mal aber vielleicht doch bitten, denn die Ortskenntnis der Eingessenen ist natürlich unschlagbar. Es wäre schön,

wenn wir hier mit Unterstützung der Landwirte rechnen dürften“, wünscht sich Prof. Hofmann für seine Studenten.

Jeder Praktikums Teilnehmer muß mindestens eine Fläche von vier Quadratkilometern bearbeiten. Die stetig steigende Studentenzahl hat zur Folge, daß in diesem Sommer knapp 100 Quadratkilometer unter die Lupe genommen werden können bzw. müssen.

Neben der landwirtschaftlichen Nutzung interessieren sich die Geographen für die Geomorphologie, die Hydrogeologie und die in der Salzerstadt vorhandene Versalzung des Wassers und Bodens. Die Auswertungen der

Kartierarbeiten und der Laboregebnisse dürften dann zum Beispiel Aussagen treffen lassen über mehr oder weniger geeignete Feldfrüchte, Anbaumethoden oder auch geplante Baumaßnahmen. Den sensiblen Salzwiesen in der Hederaue gilt besondere Aufmerksamkeit.

Wenn die Untersuchungen abgeschlossen und ausgewertet sind, wird eine aktuelle Bestandsaufnahme der Stadt Salzkotten vorliegen, die auch den örtlichen Behörden Hilfestellung leisten könnte. Im Oktober dieses Jahres wollen die Geographen sich dann in einem weiteren Geländepraktikum eingehend mit der Umgebung Niedertudorfs befassen.

Stadtgeschichtliche Unterrichtsreihe für Grundschüler entworfen

Geographen der Universität-GH waren als Heimatkundler aktiv

Paderborn (coq). Lehrer für Primarstufen, aber auch Interessierte aus Paderborn und dem Umland sollen durch ein Buch angesprochen werden, das jetzt an der Universität-GH Paderborn veröffentlicht worden ist: „Paderborn – vom Werden und Wachsen unserer Stadt“. Herausgegeben wurde das 160seitige, um Arbeitsmaterialien ergänzte Werk als Band 3 der „Paderborner Geographischen Studien“. Bezuschußt wurde seine Veröffentlichung sowohl durch den Heimatverein Paderborn als den Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Das Buch entstand als Gemeinschaftsprojekt des Geographen Prof. Dr. Diethelm Düsterloh und des Historikers Prof. Dr. Manfred Balzer mit Lehrern und Studierenden. Es ist gedacht für den fächerübergreifenden Sachunterricht, der die engere Heimatkunde zugunsten eines Unterrichts ablöst, der auch sozial- und

naturwissenschaftliche Fragestellungen einbezieht und neuen didaktischen Überlegungen folgt.

Das Buch enthält Sachanalysen zur historisch-geographischen Entwicklung Paderborns – von der Zeit Karls des Großen bis hinein in die jüngste Vergangenheit, als Paderborn Großstadt wurde – sowie Entwürfe für Unterrichtsreihen in der Grundschule. Dabei handelt es sich keineswegs um Material, das am „grünen Tisch“ entstanden wäre. Zu dem Projekt gehörte es vielmehr auch, die Konzeption zugleich in der Unterrichtsrealität zu prüfen. Geschehen ist das in der Elisabeth-Grundschule in Paderborn, deren 3. Klassen von der Arbeit an der Hochschule profitieren konnten.

Schüler/innen werden bei der Unterrichtsreihe schrittweise an die Stadtgeschichte herangeführt. Dabei sind auch Erkundungen vor Ort vorgesehen, wie etwa die Umwanderung

der Altstadt, um die noch erhaltenen Reste der Stadtbefestigung anzuschauen und das zugrundeliegende Prinzip begreifen zu lernen. Nach und nach vermittelt das Projekt so nicht allein Kenntnisse der Heimatstadt, sondern auch die Prinzipien, die für Stadtentwicklungen generell gelten: Nämlich daß ihr Werden nicht gleichmäßig, sondern in Schüben stattfand. Das heißt, es gab Phasen kräftiger Entwicklungen und Umbrüche, aber auch Zeiten der Stagnation oder der längeren Ausreifung erreichter Zustände.

Erhältlich sind die „Paderborner Geographischen Studien“ im Buchhandel oder beim Fach Geographie der Uni-GH Paderborn, PF 1621, 4790 Paderborn. Die ersten beiden Bände der Schriftenreihe behandelten übrigens geomorphologische Studien aus Negewüste und Sinai sowie eine Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft.

A l'institut de géographie Paderborn à l'honneur

Le 28 mai, Mlle Anne Nicolle a soutenu son mémoire de maîtrise de géographie physique réalisé sous la direction de M. Jean-Pierre Larue (professeur de géographie à l'institut de géographie de l'Université du Maine).

Le mémoire est l'un des « fruits » des échanges universitaires Paderborn-Le Mans qui ont permis à Anne Nicolle d'effectuer un semestre de recherche dans la ville jumelle du Mans.

Cette maîtrise « L'eau dans la région de Paderborn (étude physique) » brosse un tableau d'ensemble de ce que représente l'eau dans un milieu physique original. En effet, d'un point de vue géologique et surtout hydrogéologique, le Kreis (département) de Pader-

born présente des particularités. Il se situe à cheval sur un plateau calcaire karstifié, une vaste plaine argilo-marneuse et un sandur (plaine d'accumulation glacio-fluviale) issue de la dernière glaciation. L'eau pénètre, circule et resurge de façon dissemblable dans ces différents milieux.

Par ailleurs, le nom même de Paderborn signifie naissance (born) de la rivière Pader. La multitude des sources qui se trouve dans cette région témoigne d'une activité aqueuse intense et cela valait la peine de se pencher sur le phénomène.

Pour son étude, Anne Nicolle s'est vu décerner par le jury, composé de M. Jacques Gravier (professeur de géographie) et de M. Jean-Pierre Larue, une mention très bien.

Le Maine Libre, 03.06.91

Der Geographiestudent **Michael Rübemann** (25) ist der erste deutsche Student, der sein Examen in Geographie an der Universität Le Mans ablegte. Er erwarb die „Maîtrise“, die dem hiesigen Magister Artium (MA) entspricht, mit einem „très bien“ (sehr gut).

Auf Einladung der University of Agricultural Sciences of Gödöllő (GATE), Ungarn, und der Hungarian Society of Agricultural Sciences (MAE) nahm **Prof. Dr. H.K. Barth**, FB 1-Geographie der Universität-GH Paderborn, an einer Internationalen Konferenz zum Problem der Winderosion vom 9.-13.9.1991 in Budapest teil. Mit seinem Vortragsbeitrag „Sand Control in Saudi Arabia“ berichtete Barth über die Forschungen der Dünenstabilisierung, die er während seiner zweijährigen Gastprofessur zwischen 1984 und 1986 in der Ostprovinz Saudi Arabiens durchführte. Diese Forschungsergebnisse gewinnen nunmehr an Bedeutung, da infolge des Golfkrieges große Gebiete der zuvor stabilen Sandwüsten eine Bedrohung der Stadtregion von Dammam/Khobar/Dhahran darstellen, weil Sand und Dünen auf die Städte zuwandern.

INHALT

	Seite
Hofmann, M.: Das südöstliche Westfalen als Arbeits- und Forschungsfeld – Nachruf auf Prof. Dr. Ludwig Maasjost	1
I. Naturraum	
Hofmann, M.: Naturräume und naturräumliche Grenzen im südöstlichen Westfalen	7
Feige, W.: Karstgebiete in Südwestfalen und ihr Formenschatz	25
Mertens, H.: Über Lößlehm und sogenannte Verwitterungsliehe am Hellweg, auf dem Haarstrang und der Paderborner Hochfläche	43
Skupin, K.: Der Löß des Hellwegs – Beobachtungen zur Altersstellung	55
Dachner, B.: Beobachtungen zum Abflußverhalten der Pader und der Paderquellen	65
Barth, H.-K.: Die Ellerbachflut im Dezember 1988 – Witterungsablauf und morphodynamische Auswirkungen	83
Jülich, Th.: Messungen zur Bodenerosion auf der Paderborner Hochfläche	93
Grabau, J.: Anthropogene Grundwasserbeeinträchtigungen im Kreis Paderborn	105
II. Bevölkerung, Siedlung	
Schlegel, W.: Die Bevölkerungsentwicklung in Südost-Westfalen in den 1980er Jahren – Versuch einer Umgrenzung der Region und der innerregionalen Differenzierung nach bevölkerungsgeographischen Merkmalen	127
Bergmann, R.: Die Wüstung Edessen im südlichen Weserbergland – Ergebnisse historisch-geographischer und archäologischer Untersuchungen	155
Henkel, G.: Zur Verdichtung des dörflichen Siedlungsraumes der Paderborner Hochfläche vom 18. bis zum 20. Jahrhundert	183
Braun, H.: Dörfer im oberen Weserraum – Baupflege in Amelunxen	201
Schüttler, A.: Die Städte der Steinheimer Börde; Steinheim und Nieheim	231
Winnemöller, B.: Delbrück – Zehn Orte, eine Stadt. Entwicklungspolitische Philosophie einer neugegliederten Stadt im ländlichen Raum	245
Hofmann, M.: Heilklimatischer Kurort Bad Lippspringe – Überlegungen zur Stadtentwicklung	253
Knickenberg, M. u. A. von Reth: Strukturen und Entwicklungsperspektiven des Oberzentrums Paderborn	259
III. Land- und Forstwirtschaft	
Frede, W.: Landwirtschaft im Wandel – Entwicklungstendenzen am Beispiel des Kreises Paderborn	277
Pieper, Fr.: Die Chance der Dörfer im Strukturwandel der Landwirtschaft	285
Niggemann, J.: Paderborn-Benhausen – Grundzüge der Agrar- und Siedlungsentwicklung eines dörflichen Stadteils	291
Meyer, H.: Auf dem Weg zum naturnahen Waldbau	299
IV. Wirtschaft, Verkehr, Fremdenverkehr	
Ullitzer, R.: Strukturen und Probleme der Wirtschaft in den Kreisen Paderborn und Hoxter	307
Krefel-Kettermann, H.: Südwestfalen – Verkehrsstrukturen im Wandel	319
Brendel, J. u. A. Mäyr: Entwicklung und Raumwirksamkeit des Flughafens Paderborn/Lippstadt – Einzugsbereich, Fluggaststruktur und Bedeutung für die Regionalwirtschaft	353
Müller, G.: Die Aabächalsperre – Ein Trinkwasserspeicher am Südrand der Paderborner Hochfläche	373
Kaup, H.: Das Ferengebiet Paderborner Land	389
V. Landschafts- und Regionalplanung	
Seraphim, E. Th.: Landschaften und Landschaftsplanung im Kreis Paderborn	399
Kutyziok, N.: Der Gebietsentwicklungsplan, Teilabschnitt Oberbereich Paderborn, als Regional- und Landschaftsrahmenplan	415

Bezug: Über den Buchhandel oder direkt bei
Geographische Kommission für Westfalen, Robert-Koch-Straße 26,
W-4400 Münster, Telefon 0251/833929, Telefax 0251/838391

SCIENCE AND GEOGRAPHY

Book Notes and Abstracts

BARTH, H. K.; DACHNER, B.; REINEKE, U.; SCHAFER, K. H., and R. STRAUB

Geography of Irrigation. Annotated Bibliography of the World's Irrigated Agriculture in Six Volumes
[“Geographie der Bewässerung. Annotierte Bibliographie zur Bewässerungslandwirtschaft der Erde in sechs Teilbänden”]
(Paderborner Geographische Studien, Bd. 2)
Paderborn: Selbstverlag des Faches Geographie, FB 1, Universität-GH Paderborn, 1990; together 2395 pp.

In this second “volume” of the *Paderborn Geographical Studies*, the authors present, in six parts, a collection of book and article titles relating to the geography of irrigation, the most extensive such collection in this field so far. Of special interest for the German reader is the fact that there are also notes accompanying each title stating whether the work is available in Germany; in other words, whether or not it can be ordered quickly from inter-library loans, if necessary.
Hans-Karl Barth taught in Saudi Arabia as a visiting professor for several years and was able to observe how much energy is invested in promoting irrigation there, even in full-blown desert areas, in order to produce food. As an economic geographer, he was aware not only of the opportunities for plant cultivation, but also of the problems of the large amount of investment such projects require. Considerable costs arise even when the valuable water is used in the most economical way, and if mistakes are made in water management, these costs can possibly call the projects as a whole into question. Barth's work as a teacher and researcher and his particular interest in irrigated agriculture soon meant that he no longer concentrated solely on Saudi Arabia's problems but carried out comparative studies of irrigated agriculture in the USA and in other countries such as Egypt, Libya, Morocco, Mali, Senegal and Mauritania, collecting material as he did so.
In this way, he collated more than 5,000 titles. The present volumes now make these titles accessible to colleagues who share this interest.

When organizing the bibliography, the authors selected six main subject areas, each of which takes up one of the six volumes: ecology, irrigation technology, agronomy, economics, social science and development politics. This allows the expert to find the information he requires as quickly as possible without first painstakingly having to work his way through 5,000 annotated titles. It goes without saying that this rough structure alone is not sufficient, and so each title has been furnished with several further keywords which refer to entries in one or more of the other volumes and make it clear that more literature on the same subject is also to be found there.

The almost overwhelming multitude of titles and concise commentaries result in such a mass of data that the specialist, not least because of the relatively high price of the complete work in terms of private cost and benefit, will be very cautious about buying the work. Nevertheless, it would appear imperative that every geographical institute and every fair-sized library should own a copy of this crucial reference work.

Most of the titles collected here are of studies written in English. It also includes articles from the French-speaking world. The bibliography is thus of interest not only for German institutions, but also for the English-speaking world as a whole, and especially for those countries that have to concern themselves intensively with the irrigation issue if they are to maintain a certain degree of autonomy in the food sector. The relevance of the topic dealt with here becomes clear when one considers that, in Egypt, 100% of agriculturally utilized land is irrigated, followed by Pakistan with 77% irrigated agricultural land, Japan with 63% and China with 48%, and that irrigated areas make up 17% of agricultural land worldwide.

Our thanks are due to the authors, and especially to Hans-Karl Barth, for their painstaking efforts in furnishing the individual articles and books with keywords and short abstracts. It is to be hoped that the world's large libraries will be interested in this bibliography, as all those experts working in the field of subtropical agriculture, whether in agronomy or economics, as project leaders or development aid volunteers, or as budding experts, will find here the information they need to make their work easier.

Prof. Dr. Jürgen H. Hohnholz, Tübingen

ans: MUNDUS (1991) 33

Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt

- eine Reise in die Vergangenheit -

Das kommt dabei heraus...

Das kommt dabei heraus, wenn sich eine bunt gemischte Gruppe aus Vertretern der Fachwissenschaften, der Fachdidaktik, Studierenden des Lernbereichs Sachunterricht für die Primarstufe und zwei Lehrerinnen für zwei Semester auf die Reise in die Vergangenheit begibt und dies mit der Schulpraxis verbindet:

Die Rede ist von Band 3 der Paderborner Geographischen Studien: "Paderborn - Vom Werden und Wachsen unserer Stadt", der in diesem Frühjahr von Prof. Dr. Diethelm Düsterloh (Fachbereich 1 / Geographie) herausgegeben wurde.

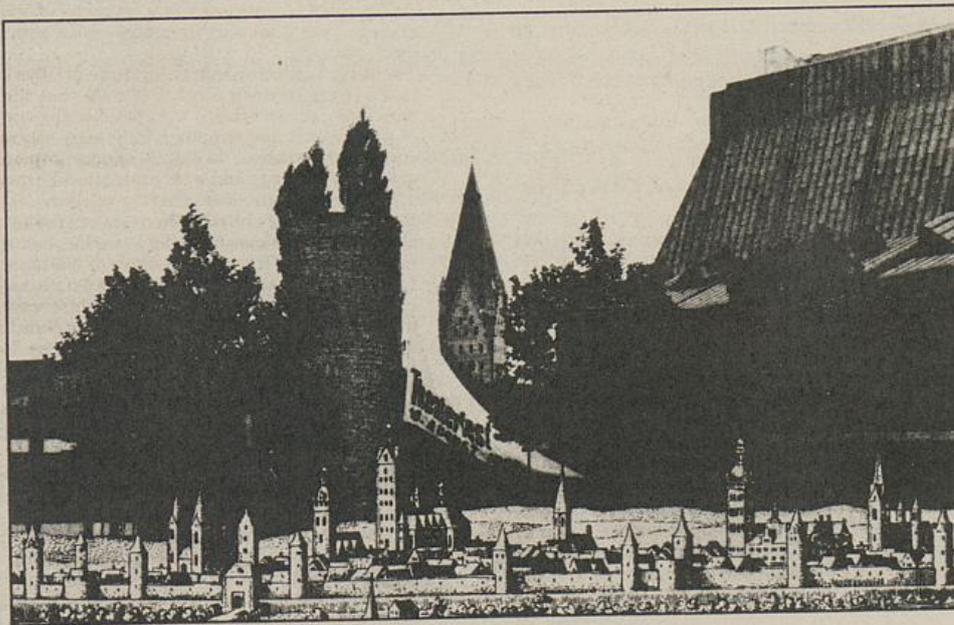
Die Studienordnung von 1985 für den Lernbereich Sachunterricht/Gesellschaftslehre sieht sog. Fächerübergreifende Studien vor, bei denen eine bestimmte Problemstellung des Sachunterrichts praxisbezogen von mindestens zwei Fächern gemeinsam bearbeitet wird. Angesichts der Vielzahl der am Grundschul-Sachunterricht beteiligten Einzeldisziplinen sicherlich eine sinnvolle Maßgabe.

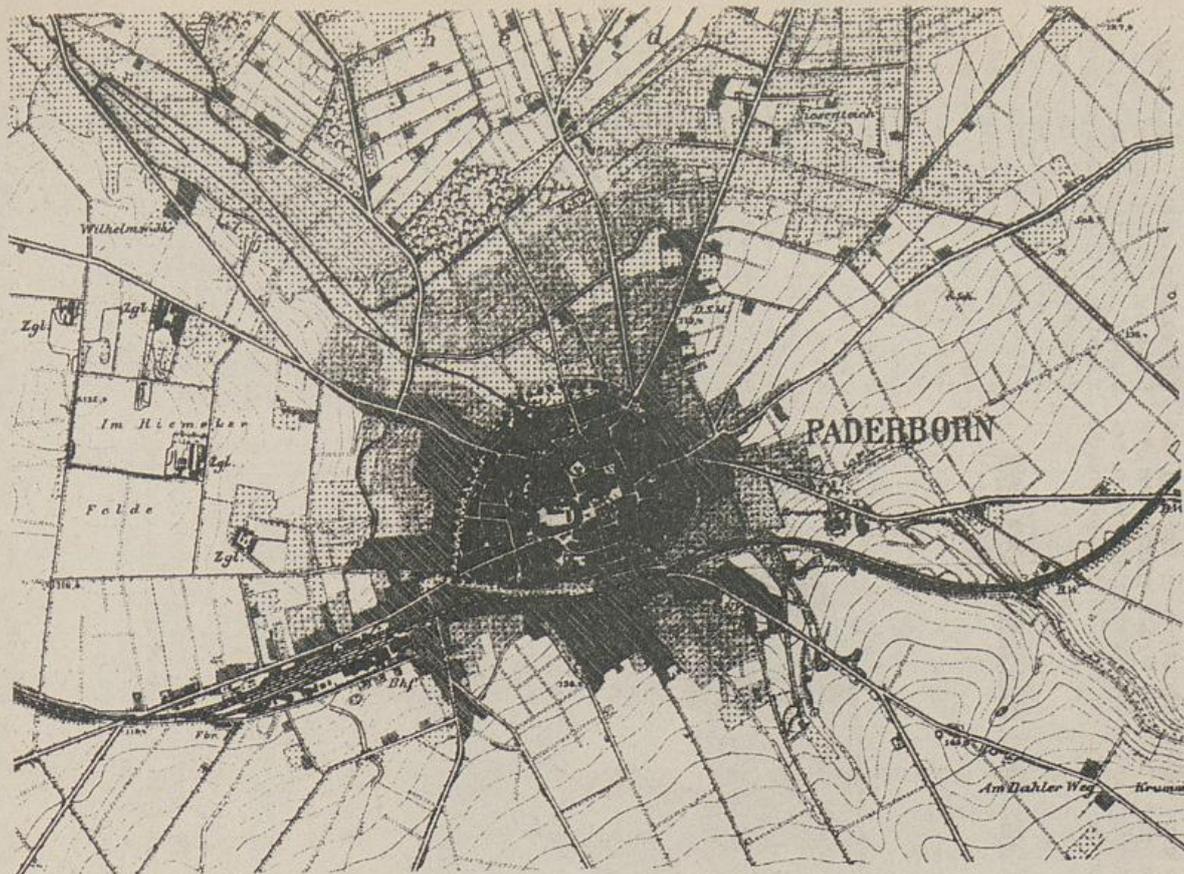
Das erste derartige interdisziplinäre Projekt startete im SS 1987: Zu diesem Zeitpunkt fanden sich als Hochschullehrer ein Geograph (D. Düsterloh) und eine Historiker (M. Balzer, damaliger Leiter des Museums in der Kaiserpfalz) zusammen. Sie wählten ein historisch-geographisches Projektthema, das zugleich geeignet sein sollte, um sinnvoll in die Sachunterrichtspraxis der Grundschule übertragen werden zu können. "Paderborn - die Stadt und ihr Umland" lautete schließlich der Titel des Seminars, in dem neben einer Gruppe LehramtsstudentInnen auch zwei Lehrerinnen der Elisabeth-Grundschule Paderborn, Frau Mecke und Frau Krewet, mitarbeiteten.

Die erste Phase des Seminars bestand aus der Erarbeitung sog. Sachanalysen zur historisch-geographischen Entwicklung Paderborns. Es wurde eine Reise in die Vergangenheit unternommen, die bei der Pfalzgründung Karl des Großen 777 begann und über Stationen wie Bi-

schöf Meinwerk, Reformation und Gegenreformation und das Eisenbahnzeitalter bis in das Paderborn des 20. Jahrhunderts führte. Die in diesem Zusammenhang aus detaillierten Quellen- und Archivstudien entstandenen fachwissenschaftlichen Referate der StudentInnen sind im ersten Teil des Buches "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt" wiedergegeben.

In einer zweiten Phase der Veranstaltung wurden die im Sommersemester gewonnenen Erkenntnisse in eine Unterrichtsreihe für die Grundschule umgesetzt. In diesem Prozeß sah sich die Projektgruppe mit der Schwierigkeit konfrontiert, historische Abläufe und geographische Sachverhalte auf die Verstehensvoraussetzungen neunjähriger Kinder abzustimmen, bei denen Zeitbewußtsein und räumliches Vorstellungsvermögen bekanntlich noch im Aufbau begriffen sind. Hier erwies sich die Kooperation mit den beiden praxiserfahrenen Lehrerinnen als sehr fruchtbar.





Paderborn um 1895 (nachdem die Eisenbahn längst gebaut war)

Die dritte Phase der Projektveranstaltung bestand schließlich aus der Durchführung der konzipierten Unterrichtsreihe, zeitlich versetzt in den beiden dritten Klassen der beteiligten Lehrerinnen. Wiederum wurde eine Reise in die Vergangenheit unternommen - diesmal mit den Kindern.

Teil II des Bandes "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt" dokumentiert den Versuch der Projektgruppe, Grundschüler über die Entwicklungsgeschichte ihrer Stadt nicht nur verbal zu informieren, sondern sie diese soweit wie möglich selbst entdecken zu lassen. So gehört eine Umwanderung des ehemaligen Mauerringes um die Paderborner Altstadt ebenso zu der ca. 24 Unterrichtsstunden umfassenden Reihe wie die Untersuchung des Verlaufs der einzelnen Paderarme oder die relativ selbständige Erkundung der Kaiserpfalz. Der Veran-

schaulichung dieses kognitiv doch sehr anspruchsvollen Themas dienten z.B. eine in der Klasse aufgehängte Zeitleiste, kindgerecht vereinfachte topographische Karten, Erzähltexte oder auch eine große, sich sukzessiv vervollständigende Bildkarte (Grundrißkarte) der Stadt Paderborn.

Alle vom Projektteam entwickelten und erprobten Unterrichtsentwürfe, Materialien und Arbeitsmittel sind in der hier vorgestellten Publikation aufgenommen. Damit richtet sich der Band nicht nur an pädagogisch-didaktisch interessierte StudentInnen und HochschullehrerInnen, sondern auch an die praktizierenden LehrerInnen (nicht nur) an Paderborner Grundschulen.

Das Projekt bereitete den Beteiligten neben vielen Arbeitsstunden auch eine Menge Spaß - letzteres vor allem den Kindern.

Den StudentInnen der Projektgruppe brachte der Schritt in die Praxis darüber hinaus die positive Erfahrung, daß das Studium nicht bei "Trockenübungen" stehenzubleiben braucht, sondern daß auch sie konstruktive Beiträge für die Schulkwirklichkeit liefern können. Eine Erfahrung, die freilich bis heute in der ersten Phase der Lehrerausbildung noch die seltene Ausnahme darstellt ...

Petra Bükler

*Mitarbeiterin in der Projektgruppe
und derzeit tätig im Fachbereich
Pädagogik.*

Die Paderborner Geographischen Studien, Bd. 3, sind zum Preis von 30,- DM zu beziehen beim Fach Geographie an der Universität - Gesamthochschule Paderborn, Warburger Str. 100, N-Gebäude, Raum N+308, Tel.: (05251) 60-2365 oder 60-2384.

Paderborner in die Wüste geschickt

Von Ulrich Meyer-Neuse

Paderborn (Eig. Ber.). Der Krieg in und um Kuwait hatte für die Umwelt der Golfregion katastrophale Auswirkungen. Eine Gruppe von Geographinnen der Universität-Gesamthochschule Paderborn unter der Leitung von Prof. Hans-Karl Barth beteiligte sich an einem zweijährigen Forschungsprogramm der Europäischen Gemeinschaft (EG), mit dem die ökologischen Schadensfolgen nun untersucht werden sollen.

Der vergleichsweise kleine Fachbereich Geographie (ca. 250 Studenten) der Uni-GH Paderborn darf sich an dem bedeutenden Forschungsprogramm beteiligen, das die EG als Hilfsangebot für die Golfstaaten zur Untersuchung der durch den Golfkrieg verursachten schweren ökologischen Schäden bewilligte. In dem aus Boden- und Meereskundlern sowie Strömungstechnikern bestehenden Forschungsteam übernehmen die Paderborner Geographinnen die Aufgabe, Luft- und Satellitenbilder auszuwerten und umfangreiches Kartenmaterial über den 450 Kilometer langen Küstenabschnitt zwischen Kuwait und der Halbinsel Abu Ali anzulegen.

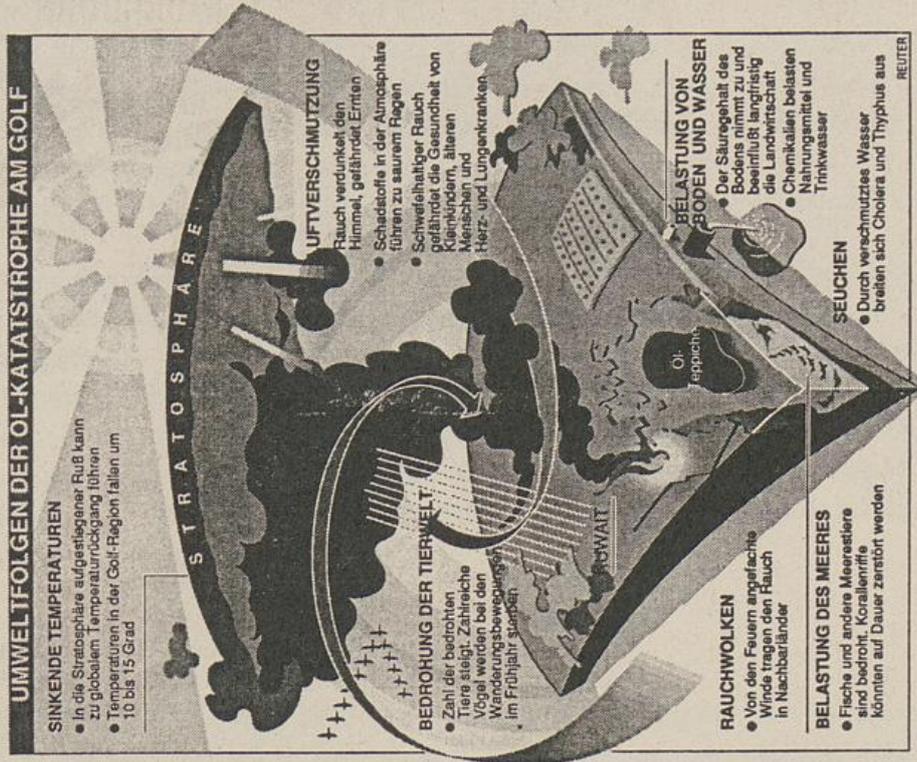
Die Beteiligung der Uni-GH Paderborn an dem EG-Forschungsprogramm ist den weitreichenden Erfahrungen und Kontakten zuzuschreiben, über die Prof. Dr. Barth auf der arabischen Halbinsel verfügt; unter anderem wirkte er zwei Jahre als Gastprofessor an der University of Petroleum and Minerals in Dhahran.

Der Küstenabschnitt zwischen Kuwait und der Halbinsel von Abu Ali ist nach Auffassung von Barth am stärksten von der planmäßig durch die Iraker verursachten größten Ölpest in der

Weltgeschichte betroffen. Hinzu kommen Sand- und Staubstürme, die durch die mechanische Zerstörung der labilen Wüstenböden durch die Kampfhandlungen im Golfkrieg hervorgerufen wurden. „Schon jetzt sind neu entstandene Dünenfelder zu beobachten, die südwärts wandernd die

Städteagglomeration von Jubail, Dammam, Dhahran und Knobar bedrohen“, erklärt Barth. Betroffen seien zudem die südlich Kuwaits gelegenen Küstenabschnitte Saudi-Arabiens durch vorherrschende Winde und Strömungen. Sie verfrachten das Öl, die Abwässer (aus zerstörten Kläranlagen) und Staub in die Küstenregion der Ostprovinz Saudi-Arabiens, in der rund einhalb Millionen Menschen leben. Die hierbei auftretenden und zu erwartenden Belastungen mariner und festländischer Ökosysteme sollen von dem Forschungsteam untersucht und gleichzeitig Maßnahmen zur Eindämmung der sich immer noch ausbreitenden Ölpest erarbeitet werden. Barth, Experte für Geoökologie: „Das übergeordnete und eigentliche Ziel der Arbeiten besteht also in der Verhinderung weiterer Schäden im Naturschutz und der Belastung für Natur und Mensch.“

Der Fachbereich Geographie der Uni-GH Paderborn erfuhr 1984 Verstärkung durch die Angliederung des bisherigen Angebotes der benachbarten Universität Bielefeld. Dadurch begünstigt, konnte er schrittweise zu eigenem Lehr- und Forschungseinheit ausgebaut werden. „In Anbetracht der alle Menschen betreffenden Probleme der Ressourcenverknappung, des Landschaftsverbrauchs und der Naturraumbelastung besteht ein weitreichender Informations- und Erkenntnisbedarf, den die wissenschaftliche Geographie als Lehr- und Forschungsfach dabei abzudecken in der Lage ist“, erklärt Prof. Barth, die nach wie vor bestehende weitverbreitete Fehleinschätzung des Faches im



Materialienband "Der Golf - Geographische Strukturen einer Krisenregion" erschienen (**Prof. Dr. H. K. Barth**). Die im Rahmen einer Vorlesung im SS '91 zusammengetragene Dokumentation dient in erster Linie als Arbeitsmaterial für Hörer, ist aber auch für andere Interessierte erhältlich: Der Band kann gegen Unkostenersatzung von DM 15,- bei Frau Wienhusen (N 4.308) bezogen werden.

NW 21.9.91

BERICHTE DER FACHVERTRETER

Prof. Dr. Hans Karl Barth

1. Schwerpunkte der Lehre

Regionale Geographie: Mit aktuellem Bezug auf die Kriegereignisse am Golf wurde ein fachbereich-übergreifender Vorlesungszyklus begonnen, der im Sommersemester 1991 unter dem Thema "Der Golf-Krieg. Geographische Hintergründe und Auswirkungen" aufgenommen wurde und der im Sommersemester 1992 mit dem Schwerpunkt auf den geoökologischen Auswirkungen in der Region fortgesetzt wird.

Als Vorbereitung der im September 1991 durchgeführten Spanien-Exkursion und den darin eingeschlossenen Kartierungsarbeiten in der La Mancha wurden in den vorausgegangenen Semestern Seminar-Veranstaltungen zu ausgewählten Themen mit agrargeographischen und geoökologischen Fragestellungen in Spanien angeboten. Die damit angestrebte Verbindung von Lehre mit der aktuellen Forschung am Institut fand bei den Studierenden großen Anklang. Unter den Teilnehmern von Seminaren und Praktikum bildete sich inzwischen ein harter Kern, aus dem mehrere als studentische Mitarbeiter hervorgingen.

2. Forschung

Planungen und Durchführung einer Feldkampagne im Rahmen der Golf-Forschungen in Saudi Arabien im Auftrag der Europäischen Gemeinschaft und der National Commission for Wildlife Resources and Development.

Vorbereitende Arbeiten und Konsultationen des Projektträgers der King Fahd University of Petroleum and Minerals in Dhahran zu Untersuchungen der Desertifikation auf der Arabischen Halbinsel. Die Entwürfe für das Forschungsprogramm und die Finanzierung wurden abgeschlossen.

Planung und Antragsformulierung eines interdisziplinären Forschungsvorhabens in Kooperation mit spanischen Institutionen (Estacion Experimentale des Zonas Aridas, Almeria, Universität Granada, Universität Madrid) zur Vorlage bei der Europäischen Gemeinschaft auf Forschungsförderung.

Planung und Durchführung der Vorstudien zum Projekt UNIWIND in Kooperation mit dem Fachbereich 14 und der PESAG

Ausbau und Betrieb der Satellitenempfangsanlage mit Auswertung von METEOSAT-Daten in Zusammenarbeit mit FB 14.

3. Sonstige Aktivitäten

Mitglied der ständigen Wirtschaftskommission für Forschungsplanung der Europäischen Gemeinschaft, Brüssel.

Berufung als Gutachter des Forschungsdirektorats 10 der Europäischen Gemeinschaft, Brüssel.

Gutachter für die Zeitschrift "Water" der International Water Resources Association (IWRA), Urbana, Illinois, USA.

Seit 1. Oktober 1991 Dekan des FB 1 der Universität Paderborn.

Berufung auf eine Professur für Geoökologie an der King Fahd University of Petroleum and Minerals, Dhahran, Saudi Arabien.

4. Vorträge

- 18.02.91: Geographische Strukturen und Entwicklung in Ägypten.
Volkshochschule Paderborn
- 23.02.91: Der Golfkrieg - Geographische Strukturen als Ursachen der Krise.
Gymnasium Stuttgart-Winterbach
- 17.04.91: Der Golf - Geographische Strukturen einer Krisenregion.
Universität Paderborn - Abt. Höxter
- 27.05.91: Der Golf - Möglichkeiten und Grenzen einer neuen Ordnung in der
Krisenregion.
Gymnasium Stuttgart-Winterbach
- 23.06.91: Desertification in Semi-arid Spain - Examples of Modern Agro-
technical Impacts.
European Symposium on "Desertification in the Mediterranean
Area", Florenz
- 10.09.91: Sand Control in Saudi Arabia.
International Wind Erosion Workshop, Budapest
- 22.10.91: Irrigated Agriculture - the End of an Era?
International Conference on Efficient Water Use, Mexico City

5. Publikationen

Die Ellerbach-Flut im Dezember 1988. Witterungsablauf und morphodynamische Auswirkungen. Landeskundliche Beiträge und Berichte der Geographischen Kommission für Westfalen, Regionalband Süd-Ostwestfalen, Bd. 35, Münster 1991, S. 83-92. 6 Abb., 4 Bilder.

Die teure Zählung der Wüste. Agrarerschließung in Trockengebieten. Ökozid Bd. 7, Frankfurt 1991, S. 187-199. 7 Abb., 3 Fotos.

Irrigated Agriculture - the End of an Era? Proceedings of the International Conference on Irrigation and Land-use, Mexico-City 1991, S. 184-189. 4 Abb.

Sand Control in Saudi Arabia. Proc. of the Intern. Conference on Wind Erosion, Budapest 1991.

Establishment of a Marine Habitat and Wildlife Sanctuary for the Gulf Region. Interim Report for the EC, Jubail 1991, S. 20-23.

6. Forschungsreisen

- 6. April bis 21. April 1991: La Mancha, Spanien
- 4. Mai bis 7. Mai 1991: Madrid, Spanien
- 9. September bis 13. September 1991: Budapest, Ungarn
- 14. September bis 29. September 1991: La Mancha/SE-Spanien
- 3. Oktober bis 14. Oktober 1991: Oklahoma, Utah, Texas, USA
- 15. Oktober bis 2. November 1991: Mexico
- 19. November bis 21. Dezember 1991: Saudi Arabien

Prof. Dr. Diethelm Düsterloh

1. Schwerpunkte in der Lehre

Die Lehrveranstaltungen richteten sich wie im Vorjahr vorwiegend an 3 verschiedene Adressatengruppen, wobei Überschneidungen nicht zufällig, sondern eher gewollt waren:

a. Primarstufenlehrausbildung:

Hier standen besonders lernbereichsdidaktische Veranstaltungen im Vordergrund:

WS 90/91: FÜS/Fächerübergreifendes Projekt "Kinder im vereinten Europa" zusammen mit dem Fach Politik (Prof. Briese): Sachanalysen zum Thema "Europa" in Richtlinien, öffentlichen Verlautbarungen, wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Berichten über Schulversuche; Entwurf einer Unterrichtssequenz. Die Veranstaltung wurde im SS 1991 mit einem FTP und einer internationalen Schülerbegegnung fortgesetzt.

SS 1991: FTP/mit begleitendem Seminar an der Grundschule in Hövelhof: Kinder im vereinten Europa (schulpraktische Fortsetzung der FÜS aus dem vorangegangenen Semester; siehe dazu den ausführlichen Text).

WS 91/92: FTP/Fachdidaktisches Praktikum an der Elisabeth-Grundschule (Vorbereitung, praktische Durchführung, Nachbereitung von Unterricht durch Studenten).

WS 91/92: V/Didaktik des Sachunterrichts: Historische Entwicklung und moderne Konzepte.

b. Studenten der Wirtschaftswissenschaften mit Wahlfach Wirtschaftsgeographie sowie Sekundarstufenlehrer und Magisterstudenten allgemein

Es wird in regelmäßigem Turnus ein Kanon von Veranstaltungen zur allgemeinen und regionalen Wirtschaftsgeographie und ihren Teilgebieten angeboten. Diesmal standen an:

WS 90/91: HS/Wirtschaftsgeographie des Tertiären Sektors (Wsgeogr. IV)

SS 1991: V/Wirtschaftsgeographie I: Regionalisierungs- und Analyseverfahren

WS 91/92: HS/Allgemeine Industriegeographie (Wsgeogr. III)

Die beiden letzten Veranstaltungen widmen sich Beispielen aus der ganzen Welt, an denen insbesondere methodische und exemplarisch standort- und prozessual bezogene Fragen diskutiert werden können.

Didaktisch-methodische Probleme des Sachunterrichts:

Das Projekt "Kinder im vereinten Europa"

Das Studium des Lernbereiches Sachunterricht sieht fächerübergreifende Veranstaltungen in Projektform vor. Zusammen mit Prof. Dr. Briese (Fach Politik) und der Doktorandin Petra Büker wurde von mir im WS 91/92 ein Projekt "Kinder im vereinten Europa" (3 SWS) mit großer Studentenbeteiligung durchgeführt. Ziel war es, die rechtlichen, didaktischen, psychologischen, politischen und pädagogischen Voraussetzungen und Möglichkeiten für die Behandlung europabezogener Themen im Sachunterricht zu untersuchen. Die Ergebnisse der studentischen Untersuchungen wurden in einem 196-seitigen Dokumentar-Band zusammengefaßt.

Die Veranstaltung wurde ergänzt durch 3 Kolloquien- bzw. Seminarvorträge von

Prof. Dr. Heilig aus Schwäbisch-Gmünd über "Europa im Sachunterricht der Grundschule - Bericht über ein Projekt am Grundschulzentrum der Pädagogischen Hochschule Reutlingen;

Dr. Lenzen und Frau Schulz, beide Lehrer an der Laborschule in Bielefeld, über "Projekte im Primarstufenbereich der Laborschule" Bielefeld: Beispiele - Arbeitsformen - zur Frage der Übertragbarkeit" (mit Video-Film);

Herrn Konrektor Stracke von der Grundschule in Hövelhof über "Formen und Erfahrungen beim Schüleraustausch zwischen der Grundschule Hövelhof und Schulen in Verriers (Frankreich)".

Im SS 1991 erfolgte mit einem Teil der Studenten die praktische Weiterarbeit im Fachdidaktischen Tagespraktikum an der Hövelhofer Grundschule. Vorarbeiten und Durchführung eines Besuchsprogrammes (zusammen mit den Kindern der 4. Klasse) für den Besuch der Franzosen waren Gegenstand dieses Praxisteiles. Von deutscher wie französischer Seite wurden das Programm und der Einsatz der Studenten hoch gelobt.

c. AR Tourismus

Für die Ausrichtung Tourismus im Studiengang Magister mit Hauptfach Geographie wurden die folgenden Spezialveranstaltungen angeboten:

WS 90/91 und WS 91/92: Einführung in den Studienschwerpunkt Tourismus (Darstellung des Studienganges; Einführung in das Phänomen des Tourismus, seiner Theorien und seines wissenschaftlichen Studiums).

WS 90/91: HS/Kenia, Teil 1: Planung und Kalkulation einer Studienreise e. Objektauswahl.

SS 1991: HS/Kenia, Teil 2: Wissenschaftliche Bearbeitung der Exkursionsthemen, Vorbereitung der Reiseleitungen. (Die Studienreise wurde im Juli/August 1991 durchgeführt. Siehe dazu den Sonderbeitrag.)

d. Weitere Veranstaltungen

Nicht auf eine spezielle Adressatengruppe von Studenten bezogen, sondern für alle Studenten der Geographie konzipiert waren eine weitere Vorlesung "Ländliche Siedlungen" (SS 1991) und die Tagesexkursionen.

e. Lehrveranstaltung in Bielefeld

Eine weitere Veranstaltung wurde im Rahmen des Kooperationsvertrages an der Universität Bielefeld durchgeführt:

WS 91/92: V/Ländliche Siedlungen.

2. Forschung

Schwerpunkt ist wie im Vorjahr die Untersuchung der gewerblichen Struktur Westfalens zu Beginn des Industriezeitalters, wobei die Auswertung erster Archivunterlagen erfolgte und die kartographische Bearbeitung der Grundkarte in Angriff genommen wurde. Ziel ist die Erstellung einer Industrie-/Gewerbekarte für die Zeit um 1850-70. Wegen der völlig uneinheitlichen Literatur- und Quellenlage bereitet das Projekt große Schwierigkeiten und ist sehr zeitaufwendig.

Erschienen ist als Ergebnis fachdidaktischer Erprobungen "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt", hrsg. v. D. Düsterloh, mit Sachanalysen, Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsmaterialien, darin auch mehrere Beiträge des Herausgebers (s. Literaturlistung).

3. Sonstige Aktivitäten

Die Senne-Exkursion, eine der Standardexkursionen in den Nahraum um Paderborn, mußte wegen des großen Andranges viermal durchgeführt werden:

- im SS 1991 (30.5.) als Fahrradexkursion,
- im WS 1991/92 (26.10., 1.11., 2.11.91) als kombinierte Bus- und Fußexkursion jeweils 28-30 Teilnehmer).

Im Zusammenhang mit dem fächerübergreifenden Projekt "Kinder in Europa" wurde mit Teilnehmern die Laborschule in Bielefeld (19.6.91) besucht, um die dort praktizierten Formen offenen Lernens und des Projektunterrichtes zu studieren. Im Zusammenhang der Veranstaltung "Ländliche Siedlungen" wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. em. Adolf Schüttler eine Tagesexkursion in das Steinheimer Becken unternommen (14.6.91, 23 Teilnehmer).

4. Publikationen

Leitung und Betreuung des Projektes und der Manuskripte von Bd. 3 der Paderborner Geographischen Studien: "Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt: Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel"; bearbeitet von einem Team von Studentinnen und Studenten, Lehrerinnen und Lehrenden. Paderborn 1991; Selbstverlag des Faches Geographie.

Darin auch die Beiträge:

- Zu Entstehung, Inhalt und Aufgabe dieses Bandes (S. 13-16),
- Die Unterrichtsreihe: Ihre didaktische Begründung und Strukturierung (zus. mit M. Krewett und R. Mecke, S. 87-95),
- Wo kommen die Paderbäche her? (Unterrichtsgang, T. 2, S. 110-111),
- Karl der Große gründet Paderborn: Er baut eine Burg mit Pfalz und Kirche (Unterrichtsentwurf, S. 121-125).

Weitere Veröffentlichungen:

- 11. Hochschultage Energie, Essen 1990: Einführung in die Tagung und Begrüßung. In: Tagungsbericht 11. HST Energie, 1./2. Okt. 1990. Essen: RWE Energie Aktiengesellschaft 1991.
- Das Studium des Lernbereiches Sachunterricht/ Gesellschaftslehre. In: Prengel, H. (Hrsg.): Studienführer Lehramtsstudiengang Primarstufenpädagogik. Paderborn: Universität-GH Paderborn 1991/1992, S. 98-102.

Prof. Dr. Gerhard Fuchs

1. Schwerpunkte in der Lehre

(im SS 1991 Forschungsfreisemester)

- Fachdidaktik und Schulpraxis

Hauptseminar:

Geographieunterricht heute
Analyse fachdidaktischer Entwicklungen und Strukturen vor dem Hintergrund des neuen Hauptschul-Lehrplans

Proseminar:

Methoden und Medien im Geographieunterricht

Fachdidaktisches Tagespraktikum an der Kilian-Hauptschule

- Einführungsseminar in die Anthropogeographie (Aufgrund der hohen Zahl der Studienanfänger mußte dieser Kurs dreifach angeboten werden.)

2. Forschung

Forschungssemester im SS 1991

Projektbezeichnung: Die "europäische Dimension" im Unterricht und das Fach Geographie - Kontinuität und/oder Paradigmenwechsel in der Fachdidaktik?

Die Aktivitäten erstreckten sich auf folgende Bereiche:

- Vergleichende Analyse von Richtlinienaussagen und Unterrichtswerken
- Fragen der Wahrnehmungsproblematik für thematische Innovationen (und Erhebungen über das Vorwissen der Schüler)
- Diskussion fachdidaktischer Konzepte

Deren vorläufige Darstellung in zwei Publikationen:

1. "Europa - neue fachdidaktische Perspektiven auf ein 'altes' Thema?"
In: Geographiedidaktische Forschungen, Bd. 20 (1991), S. 143 ff.
2. "Wie europäisch ist das Europa des Geographieunterrichts?" In: Geographie heute,
H. 89 (1991), S. 4ff.

Diese Konzeptphase ist noch nicht abgeschlossen; sie dient zugleich der Vorbereitung eines Vortrages auf dem Deutschen Schulgeographentag 1992 in Karlsruhe.

3. Sonstige Aktivitäten

- Vorsitzender des Magister-Prüfungsausschusses des FB 1
- Mitherausgeber und Mitautor eines neuen Gymnasial-Erdkundebuches (4 Bde.) in Baden-Württemberg: Fertigstellung des Bandes Kl. 5; weitgehende Fertigstellung des Bandes Kl. 6.
- Mitherausgeber und Mitautor eines neuen Gymnasial-Erdkundebuches in Bayern (5 Bde.): Fertigstellung des Bandes Kl. 5, weitgehende Fertigstellung des Bandes Kl. 7; Arbeit am Band 6.
- Herausgeber einer Buchreihe zur regionalen Geographie (LÄNDERPROFILE).
- Fertigstellung der Überarbeitung und Aktualisierung des Bandes:
"Die Bundesrepublik Deutschland" (Fuchs)
- Bearbeitung der Manuskripte für die Neuerscheinungen: Argentinien und Kenia.

4. Vorträge

Veranstaltungen zur Lehrerfortbildung

März 1991: Zum Stellenwert und zur Neukonzeption der Topographie im lernzielorientierten Geographieunterricht. Schwerpunktfortbildung Realschule/Fach Erdkunde (ganztägig an der Universität-GH Paderborn, Fach Geographie)

November 1991: Zum Problem der Topographie im Geographieunterricht. Lehrerfortbildungstag Gymnasium in Osnabrück

5. Publikationen

siehe unter Forschung und sonstige Aktivitäten

Prof. Dr. Manfred Hofmann

1. Schwerpunkte in der Lehre

Physiogeographie, Geoökologie, Umweltprobleme

2. Forschung:

Bewertung naturräumlicher Potentiale;
Landschaftgliederung nach geoökologischen Gesichtspunkten;
Sedimenttransport in Fließgewässern;
Folgen anthropogener Eingriffe in Fließgewässer-Geosysteme;
Geomorphologische Untersuchungen: Flußterrassen an der Alme und
Karstphänomene in der Paderborner Hochfläche

3. Sonstige Aktivitäten

Durchführung zweier jeweils 7-tägiger Geländepraktika, die geoökologische und geomorphologische Schwerpunkte verfolgten; Exkursionsleitungen

4. Vorträge

Auf Jahrestagung der Geograph. Kommission für Westfalen: Sedimentfracht in Fließgewässern - Folgen anthropogener Eingriffe an Beispielen aus dem Paderborner Raum.

5. Publikationen

Feststofftransport in der oberen Alme. Paderborn: Universität Paderborn, 1990, 52 S., 11 Abb., 6 Tab.

Das südöstliche Westfalen als Arbeits- und Forschungsfeld - Nachruf auf Prof. Dr. Ludwig Maasjost. In: Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion. S.1-5; Münster: Selbstverlag der Geograph. Kommission für Westfalen, 1991; (=Spieker: Landeskundliche Beiträge und Berichte; H.35)

Naturräume und naturräumliche Grenzen im südöstlichen Westfalen. In: Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion. S.7-24, 3 Beil.; Münster: Selbstverlag der Geograph. Kommission für Westfalen, 1991; (=Spieker: Landeskundliche Beiträge und Berichte; H.35)

Heilklimatischer Kurort Bad Lippspringe. Überlegungen zur Stadtentwicklung. In: Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion. S.253-258, 2 Abb.; Münster: Selbstverlag der Geograph. Kommission für Westfalen, 1991; (=Spieker: Landeskundliche Beiträge und Berichte; H.35)

Sedimenttransport in Fließgewässern. Probleme durch Hochwasserrückhaltebecken und andere wasserbauliche Eingriffe, erläutert an Beispielen aus dem Südosten Westfalens. In: Natur- und Landschaftskunde. Jg.27, H.4, 4 Abb.

Bearbeitung der Städte und Gemeinden (Großgemeinden): Altenbeken, Bad Lippspringe, Borchen, Paderborn, Salzkotten, Geseke. Für: Handbuch der Städte und Gemeinden in Westfalen. jeweils 10-20 Druck-S.; Münster: Geograph. Kommission für Westfalen, 1992

Dr. Gerhard Müller

1. Schwerpunkt in der Lehre

Seminare zum Grund- und Hauptstudium der verschiedenen Studiengänge:

Landschaftsbeobachtung (Gelände- und Hörsaalveranstaltung im wöchentlichen Wechsel): Beobachten, Skizzieren, Kartieren, Protokollieren geographischer Sachverhalte im Gelände, Literaturarbeit und Auswertung im Hörsaal

Thematische Kartographie: Grundlagen, geographische Gestaltung, Auswertung, Anwendung in Atlanten u.a., zudem praktisches Zeichnen einzelner thematischer Karten

Geomorphologie: Grundkenntnisse über das Relief der Erde

Norwegen: Vorbereitung einer geographischen Exkursion (Teil 1)

Fachliche Schwerpunkte, organisatorische Aspekte

Nordeuropa: Geographische Grundzüge des Gesamttraumes und Strukturen der einzelnen nordischen Länder

Präsentation touristischer Objekte: Vorstellung touristischer Einzelobjekte und Ensembles in Theorie und Praxis

Geographische Exkursionen:

2. Forschung

Mitarbeit am Handbuch "Städte und Gemeinden in Westfalen in geographisch-landeskundlichen Kurzbeschreibungen" (Geographische Kommission für Westfalen)

Mitarbeit am Regionalband "Südost-Westfalen" der Geographischen Kommission für Westfalen

3. Sonstige Aktivitäten

Betreuung der Sammlung thematischer und topographischer Karten, Luftbilder, Wandkarten, Dias und Overheadfolien.

Mitarbeit an der Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung der Geographischen Kommission für Westfalen (19./20.10.1991) in Paderborn. Diskussionsleitung während der Nachmittagssitzung (2. Teil), Leitung der landeskundlichen Exkursion in die Paderborner Hochfläche (in Kooperation mit Kollegen).

4. Publikationen

Die Aabachtalsperre, ein Trinkwasserspeicher am Südrand der Paderborner Hochfläche. In: SPIEKER, Landeskundliche Beiträge und Berichte, Bd. 35, Münster 1991, S. 373-388.

Dr. Georg Römhild

1. Schwerpunkte in der Lehre

"Regionale Geographie" (geographische Länderkunde) im Wintersemester 1991/92: geographische Bindungen, Strukturen und Phänomene des Gebietes der ehem. Sowjetunion (Rußland, Sibirien, Nordasien und Ferner Osten) als Vorlesung (im 1. Drittel des Semesters) und als Seminar;

Lehrveranstaltung über die östlichen Bundesländer (ehem. DDR/ früh. mitteldeutsche Provinzen) unter besonderer Berücksichtigung geomorphologischer, montanistische wirtschaftsgeographischer und namentlich auch siedlungsgeographischer Phänomene, Strukturen und Prozesse.

Lehrauftrag im Wintersemester 1991/92 an der Universität-Gesamthochschule Siegen, Fach Geographie:

Vorlesung/Seminar Ostwestfalen-Lippe (als Teil des NRW-bezogenen Studienaspekts der Primarstufen-Studierenden)

- dann ein Seminar mit Projektcharakter zur Altstadt-Thematik: Bilder und Strukturen der "Altstädte" heute (rheinische, westfälische und hessische Kleinstädte, - ein von der historischen Stadttopographie und Stadtarchitektur kommender Zugang, der das Gebiet Lebens- und Erlebnisraum bzw. Wahrnehmungsfeld der Altstadt von heute eröffnet (am Beispiel von Bad Laasphe und von Haiger).

2. Forschung

Forschungsprojekt: historische Montanreviere im ländlichen Raum zwischen Vergangenheit und Gegenwart: Fragen zur Persistenz, Rezeption und Inwertsetzung technischer und industrieller Kulturdenkmäler unter besonderer Berücksichtigung des ehemaligen Schaumburger Kohlenreviers.

3. Sonstige Aktivitäten

- diverse Betreuungsarbeiten im Fach Geographie
- Mitarbeit im Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Akademischen Räte in Nordrhein-Westfalen

4. Vorträge

30.9.1991: Im Jugend-, Freizeit- und Bildungszentrum Bückeberg (Landkreis Schaumburg) mit Gästen des Seminars für Historische Geographie der Universität Bonn: Der Schaumburger Kohlenbergbau als Objekt angewandter historisch-geographischer Forschung (nach vorangegangener Exkursion am gleichen Tag).

5. Publikationen

Technische Kulturdenkmäler in der Kulturlandschaft. Zur Frage der Akzeptanz und Inwertsetzung von denkmalwerten Relikten des Schaumburger Kohlenbergbaus. - In: Kulturlandschaft, Zeitschrift für angewandte Historische Geographie, H. 1, 1991, S. 103-107.

Der Schafberg im Tecklenburger Land. Bilder, Spuren und Denkmale einer westfälischen Bergbaulandschaft. Anleitungen zur Landschaftserkundung (Hrsg.: Historischer Verein Ibbenbüren). Ibbenbüren 1991 (130 S. m. 53 Fig. und Abb. [Gr.-Okt./2-spalt.]).

Der Buchholzer Forst bei Recke. Kristallisationsort früherer Waldgeschichte, Siedlungsentstehung und Bergbauentwicklung. - In Druckvorber. f.: Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Recke (Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft Geschichte der Gemeinde Recke).

Dr. Jürgen Runge

1. Schwerpunkt in der Lehre

SS 1991: Allgemeine Bodenkunde und Bodengeographie (Vorlesung); Einführung in die Landschaftsbeobachtung (Proseminar); Westafrika (Hauptseminar); zusammen mit Prof. Düsterloh: Große Exkursion nach Kenia; mit Prof. Barth: Große Exkursion nach Spanien.

WS 1991/92: Einführung in die Landschaftsbeobachtung (Proseminar); Theorien und Grundfragen der Physiogeographie (Hauptseminar); Einführung in die physiogeographischen Labormethoden (Praktikum).

SS 1992: Einführung in die Geologie (Vorlesung, Seminar), Satellitenbilddauswertung Südliches Afrika (Hauptseminar).

2. Forschung:

Erforschung und Rekonstruktion pleistozäner Klimaveränderungen in den niederen Breiten Afrikas anhand klimageomorphologischer Indikationen sowie über Sediment- und Bodenanalysen.

Studien über Verwitterungsvorgänge in Lateritlandschaften und auf Rumpfflächen; Bewertung von abflußlosen Depressionen für Bewässerungsvorhaben (Regionalplanung und integrierte ländliche Entwicklung, Schwerpunkt: Westafrika).

Einsatz von Luft- und Satellitenbildern zur geoökologischen Kartierung in Südost-Spanien und Afrika südlich der Sahara (Basiskartenerstellung und thematische Kartographie).

Forschungen zur Landschafts- und Vegetationsgeschichte in Ostzaire und Burundi.

3. Sonstige Aktivitäten

Betreuung des physio-geographischen Labors im Fach Geographie, der analogen und digitalen Bildauswertegeräte STEREOCORD G3 und ERDAS und Schriftleitung der Paderborner Geographischen Studien (PGS).

Zusammen mit Dr. Jacobsen, Dipl.-Geographen Böhner & Rost: Geländeklimatologisches Gutachten und Prognose für die Hafenerweiterung des Containerterminals CT-III in Bremerhaven (UVP-Studie).

Mitarbeit am EG-Drittmittelprojekt des Institutes über Desertifikationsprozesse und Landnutzungskartierungen in La Mancha (Spanien).

Teilnahme am Workshop der Internationalen Geographischen Union COMTAG (Commission on measurement, theory and application in Geomorphology) in Nairobi

(Kenia) vom 12. bis 22.08.1991. Thema der Tagung war "Denudation processes and land-use problems in tropical regions". Im Anschluß mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft Informationsreise nach Burundi und Zaire.

Teilnahme an der Fachsitzung "EPOCH - climatologie et risques naturels" der Europäischen Gemeinschaft am 13.09.1991 in Brüssel.

4. Vorträge

- 08.01.1991: Geographisches Kolloquium der Universität Göttingen über "Probleme der Reliefentwicklung und der rezenten Morphodynamik in Westafrika - dargestellt an Beispielen aus Senegal, Mali, Burkina Faso und Togo".
- 22.01.1991: Geographisches Kolloquium des Faches Geographie an der Universität-GH Paderborn über: "Reliefentwicklung, Morphodynamik und Landnutzung in den wechselfeuchten Tropen Westafrikas-Beispiele aus Togo".
- 04.03.1991: Conférence à l'auditoire de Géographie Physique, Université de Liège (Belgien) über: "Evolution morpho-pédologique au nord du Togo".
- 12.08.1991: IGU-COMTAG Workshop on "Denudation processes and land-use problems", Nairobi, Kenya, 12.-22.08.1991 über: "Landscape development and land-use in selected areas of Northern Togo".
- 19.10.1991: Jahrestagung der Geographischen Kommission für Westfalen in Paderborn über: "Messungen zur Bodenerosion im Raum Paderborn" (Präsentation der Beiträge von von H.K. Barth & T. Jülich).
- 02.10.1991: 17. Tagung des Deutschen Arbeitskreises für Geomorphologie in Bonn mit einem "Bericht über ein Forschungsvorhaben zur Landschafts- und Vegetationsentwicklung in Zentralafrika (Zaire)".

5. Publikationen

Morphogenese und Morphodynamik in Nord-Togo (9°-11°N) unter dem Einfluß spät-quartären Klimawandels. Göttinger Geogr. Abh., H. 90, 115 S. (1990).

Geomorphological depressions and present-day erosion processes on the planation surface of central Togo. ERDKUNDE 45, 52-65. (1991).

Agrar-Morphopedologische Karten: Hilfsmittel bei der Arealanalyse in den wechselfeuchten Tropen Westafrikas - Beispiele aus Togo. Z.Geomorph. N.F., Suppl.-Bd. 89, 97-110. (1991).

im Druck: Geomorphological observations concerning palaeoenvironmental conditions in eastern Zaire. Z.Geomorph.N.F., Suppl.-Bd.

im Druck: Land-use mapping and landscape development in selected areas of Northern Togo (agro-morphopedological maps). East African Agricultural and Forestry Journal.

in Vorbereitung: Reliefentwicklung, Morphodynamik und Landnutzung in den wechselfeuchten Tropen Nord-Togos. GEO Aktuell Forschungsarbeiten, Bd. 2, ca. 130 S.

Prof. Dr. Walter Schlegel

1. Schwerpunkte in der Lehre

- Regionale Geographie, insbesondere Iberische Halbinsel und Frankreich
- unter allgemeingeographischem Aspekt
Geologie (Einführung) und allgemeine Klimatologie, Ländliche Siedlungen und Stadtgeographie
- wirtschaftliche und soziale Strukturanalyse
Vergleich europäischer Länder anhand offizieller Statistik
- Ökosystem Wald
Fächerübergreifende Studien, zusammen mit dem Fach Biologie (Prof. Masuch)

2. Forschung

Spanien

Bisher Arbeiten zur Agrargeographie (Olivenanbau, Rebbau) und Materialsammlung für eine Landeskunde Spaniens

Südost-Westfalen

- Auftragsarbeiten für die Geographische Kommission für Westfalen: Monographien der Städte Brakel, Höxter und Beverungen (Manuskripte abgeschlossen).
Bevölkerungsgeographie des Raumes (Publikation erschienen).

3. Sonstige Aktivitäten

Die Partnerschaftsbeziehungen mit den Geographen der Universität Le Mans wurden vertieft durch einen Besuch in Le Mans mit 23 Studenten vom 24.-31.3.1991, sowie

durch den Besuch von Prof. J. Gravier in Paderborn, der zu einer Reihe von Absprachen, u.a. die Veranstaltung von Kolloquien in Le Mans und Paderborn, führte.

An weiteren Partnerschaftsbeziehungen mit Geographen, insbesondere der Universidad de Zaragoza, wird gearbeitet. Prof. Dr. A. Higuera Arnal wird im Mai zu einem Besuch und Vortrag in Paderborn erwartet.

Organisation der Tagesexkursion anlässlich der Tagung der Geographischen Kommission für Westfalen in Paderborn am 20.10.91.

Leitung der Stadexkursion durch Paderborn (Innenstadt) am 19.10.91 anlässlich der Tagung der Geographischen Kommission

Stadführung Paderborn am 8.5.91 für die Gäste aus Le Mans während der Partnerschaftsgespräche.

4. Vorträge

In Tübingen: Festrede anlässlich des 132. Stiftungsfestes der CV-Verbindung A.V. Guestfalia am 28.6.91.
Thema: Eine Menschheit - eine Welt.

5. Publikationen

Eine Menschheit - eine Welt. Festrede anlässlich des 132. Stiftungsfestes der A.V. Guestfalia zu Tübingen am 28.6.91 in Tübingen.
In: Guestfalien-Blätter. Mitteilungsblatt der Akademischen Verbindung Guestfalia, Nr. 72, Oktober 1991, S. 17-24.

Die Bevölkerungsentwicklung in Südost-Westfalen in den 1980er Jahren.
In: Alois Mayr & Klaus Temnitz (Hg.): Südost-Westfalen. Potentiale und Planungsprobleme einer Wachstumsregion. Jahrestagung der Geographischen Kommission in Paderborn 1991. In: Spieker-Landeskundliche Beiträge und Berichte, Bd. 35. Münster 1991, S. 127-154.

Der spanische Rebbau vor dem Beitritt Spaniens zur EG.
Manuskript, 32 S., 4 Abb. Im Druck (In: Beiträge zur Agrargeschichte und Agrargeographie).

Geographische Kolloquien

Wintersemester 1990/91

- 22.01.1991: Dr. Jürgen Runge, Universität-GH Paderborn
Reliefentwicklung, Morphodynamik und Landnutzung in den
wechselfeuchten Tropen Westafrikas - Beispiele aus Togo
- 23.01.1991: Prof. Dr. B. Heilig, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Europa im Sachunterricht der Grundschule - Bericht über ein Projekt
am Grundschulzentrum der Pädagogischen Hochschule Reutlingen
- 23.01.1991: Prof. Dr. Hans-Joachim Spaeth, University of Oklahoma
Terrassenlandschaften im Hohen Atlas von Marokko

Sommersemester 1991

- 15.05.1991: Prof. Dr. Peter Verhoef, Ministry of Education, Culture and Sport,
Windhoek, Namibia
Naturschutz und Tourismus in Namibia
- 28.05.1991: Dr. Hilmar Schröder, Universität Halle/Saale
Fernerkundung der Bodenerosion in Lößlandschaften
- 28.06.1991: Priv.-Doz. Dr. Albrecht Steineke, Universität Hannover
und Prof. Dr. Axel Braun, Universität Bielefeld
Konzept und Realisierung des "Kultur- und
Landschaftsführers für den Teutoburger Wald" - Bericht über ein
interdisziplinäres Praxisprojekt an der Universität Bielefeld

Wintersemester 1991/92

- 03.12.1991: Dr. Freya Runge, Paderborn
Landschaftszerstörung und Vegetationsveränderung durch
Landnutzung in einem semi-ariden Gebiet Kenias (Kitui)
- 14.12.1991: Ludger Siemer, Detmold
Fremdenverkehr in Ostwestfalen-Lippe: Entwicklungstendenzen,
wirtschaftliche Bedeutung, Organisationsstrukturen
- 17.12.1991: Sabine Riegert, Köln
Bodenerosion und Maßnahmen der Erosionsbekämpfung in
Burkina Faso, Westafrika

VERZEICHNIS DER LEHRVERANSTALTUNGEN

WS 1990/91, SS 1991, WS 1991/92

Geographie

WS 1990/91

013010	M: C3 St: C3	Physisch-geographische Grundstrukturen Kenias V 2: Mi 11-13	N 4.206	Barth	013230	M: D2 St: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B3	Exkursionen E: ein- und mehrtägig nach Ankündigung		Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ N.N.
013020	M: A4 St: A4	Tropische und subtropische Ökosysteme V 2: Do 16-18	N 4.206	Barth					
013030	M: C1 St: C1 LpGes: A2 LpNat/T: C4	Die Bundesrepublik Deutschland (II: Wirtschafts- und Siedlungsräume) V 2: Di 8.30-10.00	N 4.206	Fuchs	013240	M St Lp	Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten HS 1: nach Vereinbarung		Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ N.N.
013040	M: B St: B LpGes: A3	Einführung in die Anthropogeographie PS 2: Di 11-13 Di 14-16	A B	N 4.206	Fuchs				
013050	St: E2	Methoden und Medien im Geographieunterricht PS 2: Do 14-16	N 4.206	Fuchs	013250	M St	Geographisches Kolloquium K: Di 18-20	N 4.206	Barth/ Düsterloh/ Fuchs/ Hofmann/ Müller/ N.N.
013060	M: D1 St: D1 LpNat/T: D2	Kartographie I PS 2: Fr 8.30-10.00 Fr 10.30-12.00	A B	N 4.206	Hofmann				
013070	M: D1 St: D1	Einführung in die Methoden der Fernerkundung (Luft- und Satellitenbildinterpretation) S 2: Do 11-13	N 4.206	Barth					
013080	M: B	Einführung in den Studienbereich Tourismus S 2: Mo 9-11	N 4.206	Düsterloh					
013090	St: B1 M: B1 LpGes: C1 BWL/ VWL: IIIc	Geographie des Tertiären Sektors S 2: Mi 14-16	N 4.206	Düsterloh					
013100	M: B1 St: B1	Angepasste Landnutzungssysteme in den Tropen (mit Beispielen aus Kenia) S 2: Mi 16-18	N 4.206	Barth					
013110		Die Alpen (Nachbereitung zur Exkursion im SS 90 für Studenten M/Tourismus). S 1: nach Vereinbarung		Fuchs					
013120	M: A1,A4 St: A1,A4 LpGes: A1 LpNat/T: C4	Grundlagen und Beispiele naturräumlicher Gliederung S 2: Di 16-18	N 4.206	Hofmann					
013130	M: A1 St: A1 LpGes: A1 LpNat/T: B3	Geomorphologie S 2: Do 9-11	N 4.206	Müller					
013140	St: B1 LpGes: C LpNat/T: A5	Die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen (mit Fallstudien aus dem Raum Paderborn) S 3: Do 14-17	N 4.315	Müller					
013150	M: C3	Touristische Studienreisen, KENIA; Teil 1: Planung und Kalkulation (WP für AR Tourismus; Exkursion und Auswertung; SS 91) HS 2: Mi 9-11	N 4.206	Düsterloh					
013160	St: B2 M: B2 LpGes: A3	Ländliche Siedlungen HS 2: Mo 18-20	N 4.206	Düsterloh					
013170	St: E2	Fachdidaktisches Tagespraktikum S 2: Mi 11-13	N 3.202	Fuchs					
013180	M: C2 St: C2	Fremdenverkehrsgebiete Europas HS 2: Do 9-11	N 4.315	Hofmann					
013190	M: A2 St: A2	Hydrogeographische Studien: Suspensions- und Lösungsfracht in Fließgewässern (mit Labor- und Feldarbeit) HS 3: Fr 13-16	N 4.206	Hofmann					
013200	M: C2 St: C2	Nordeuropa HS 2: Mo 11-13	N 4.206	Müller					
013210	M: A4 St: A4 LpGes: A3 LpNat/T: C4	Ausgewählte Probleme von Naturschutz und Landschaftspflege (mit Geländearbeit) HS 3: Mi 14-17	N 4.325	Müller					
013220	M: D1 St: D1	Einführung in die physisch-geographischen Labormethoden nach Ankündigung		N.N.					

GEOGRAPHIE

SS 1991

013010	M: B1 SI: B1 BWL/VWL: III.2 LpGes: C1/C2	Wirtschaftsräume: Analyse- und Regionalisierungs- verfahren V/U 2 Mi 14-16	N 4.206	Düsterloh	013240	M: D2 SI: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1.3	Exkursionen in den Nahraum (eintägig) E: nach Ankündigung	Barth/ Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel
013020	M: C2 SI: C2	Naturräume und historische Landschaften auf der Iberischen Halbinsel V 2: Di 9-11	N 4.206	Schlegel	013250	M: D2 SI: D2	Exkursionen (ein- und mehrtägig) E: nach Ankündigung	Barth/ Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel
013030	M: C3 SI: C3 BWL/VWL: III.402	Der Golf: Geographische Strukturen einer Krisenregion V 2: Mi 16-18	N 4.206	Barth	013260	M: D SI: D	Große Geographische Exkursion (3 Wochen Juli/August 1991)	Barth/ Düsterloh/ Runge
013040	M: C3 SI: C3	Physical Geography of China V 2: Di 11-13	N 4.315	Wu Dengru	013270	M SI Lp wwi (W)	Anleitung zu wissenschaft- lichem Arbeiten S: nach Vereinbarung	Barth/ Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel
013050	M: A1 SI: A1 LpNat/T: B3	Allgemeine Bodenkunde und Bodengeographie V 2: Mo 9-11	N 4.206	Runge	013280	M SI LpGes LpNat/T	Geographisches Kolloquium K 2: Di 18-20	N 4.206 Barth/Düsterloh Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel
013060	M: A SI: A LpGes: A1 LpNat/T: B	Einführung in die Physische Geographie PS 2: Fr 8.30-10.00 Fr 10.30-12.00	a b	N 4.206 N 4.206				
013070	M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4	Einführung in die Landschaftsbeobachtung PS 3: Do 9-11 (Theorie) Do 8.30-12.30 (Theorie) Do 14-16 (Theorie) Do 13.30-17.30 (Gelände)	a b	N 4.206 N 4.206				
013080	M: D2 SI: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4	Einführung in die Landschaftsbeobachtung PS 3: Do 11-13 (Theorie) Do 8.30-12.30 (Gelände) Do 16-18 (Theorie) Do 13.30-17.30 (Gelände)	c d	N 4.206 N 4.206				
013090	M: A1 SI: A1 LpNat/T: B3/4	Gesteinskunde für Geographen GS 2: Di 16-18	N 4.315	Hofmann				
013100	M: A1 SI: A1 LpGes: A3 LpNat/T: B3	Einführung in die Geologie GS 2: Di 11-13	N 4.206	Schlegel				
013110	M: A2 SI: A2 LpNat/T: B2	Allgemeine Klimatologie GS 2: Mo 11-13	N 4.206	Schlegel				
013120	M: D2 SI: D2	Geländepraktikum (13.-20.7.91 ganztägig) P 3: (Blockveranstaltung nach Vereinbarung)		Hofmann				
013130	M: D1 SI: D1	Kartographie II (Thematische Karten) S 2: Mi 9-11 Mi 11-13	a b	N 4.206 N 4.206				
013140	M: B2 SI: B2 LpGes: B1	Ländliche Siedlungen V/S 2: Mo 16-18	N 4.206	Düsterloh				
013150	M: C3 SI: C3 LpNat/T: B1/C3	Formen angepasster Land- nutzungssysteme mit Bei- spielen aus Kenia S 2: Mi 11-13	N 4.325	Barth				
013160	M: B2/C3 SI: B2/C3	Touristische Studienreisen: Kenia II (mit großer Exkursion) wiss. Sachanalysen HS 2: Mi 9-11	N 4.325	Düsterloh				
013180	M: A1 SI: A1	Wüstengeomorphologie HS 2: Do 11-13	N 4.315	Barth				
013190	M: B1 SI: B1	Probleme des Bewässerungs- feldbaus HS 2: Do 16-18	N 4.315	Barth				
013200	M: C3 SI: C3	Westafrika HS 2: Di 16-18	N 4.206	Runge				
013230	M: B	Präsentation touristischer Objekte (Theorie und Praxis) HS 4: Fr ab 13.00	N 4.206	Hofmann/ Müller				

GEOGRAPHIE

WS 1991/92

Lehrveranstaltungen Paderborn FB 1

013010	M: B1/B2 Si: B1/B2	Geographie des Freizeitverhaltens und Fremdenverkehrs V 2: Do 11-13	N 4.206 Braun	013070	M: D2 Si: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4	Einführung in die Landschaftsbeobachtung (ganztägige Blockveranstaltung für Studierende auf der Reserveliste vom SS '91) PS 3: 7.-12. Oktober 1991	N 4.206 Runge
013020	M: C2 Si: C2	Frankreich V 2: Do 9-11	N 4.206 Schlegel	013080	Si: E2	Fachdidaktisches Tagespraktikum (Kilian-Hauptschule) P 3: Mi 9-12 Schulpraxis S 2: Mi 11-13	N 4.315 Fuchs
013030	M: B Si: B	Einführung in die Anthropogeographie PS 2: Di 14-16	N 4.206 Fuchs	013090	M: D2 Si: D2	Geländepraktikum 7.-13. Oktober 1991 P 3: (Blockveranstaltung, ganztägig)	Hofmann
013040	Si: E2	Methoden und Medien im Geographielehrunterricht PS 2: Di 9-11	N 4.206 Fuchs	013100	M: B2 Si: B2 LpGes: B1	Siedlungsgeographie S 2: Di 11-13	N 4.206 Schlegel
013050	M: D2 Si: D2 LpGes: A2/A3 LpNat/T: B3/B4	Einführung in die Landschaftsbeobachtung PS 3: Mi 9-11 (Theorie) Mi 8.30-12.30 (Gelände) Mi 16-18 (Theorie) Mi 13.30-17.30 (Gelände)	a N 4.206 Müller a b N 4.206 Müller b	013110	M: A1 Si: A1 LpGes: A1 LpNat/T: B3	Geomorphologie S 2: Fr 9-11	N 4.206 Müller
013060	M: D1 Si: D1 LpNat/T: D2	Kartographie I (Topographische Karte) PS 2: Do 14-16 PS 2: Do 16-18	a N 4.206 Hofmann b	013120	M: C2 Si: C2	Sowjetunion: Geographische Landeskunde der UdSSR VS 2: Mi 11-13	N 4.206 Römhild
013170	M: C2 Si: C2	Spanische Städte HS 2: Mi 16-18	N 4.315 Schlegel	013130	M: C1 Si: C1 LpGes: A2 LpNat/T: C4	Die Bundesrepublik Deutschland II (Die neuen Bundesländer) HS 2: Mi 14-16	N 4.315 Römhild
013180	M: B1-3, C2 Si: B1-3, C2 LpGes: B1, C1-3	Vergleichende Untersuchungen zur Wirtschafts- und Sozialstruktur von EG-Staaten HS 2: Do 11-13	N 4.315 Schlegel	013140	Si: E1	Geographielehrunterricht heute: fachdidaktische Begründungen HS 2: Do 11-13	N 4.325 Fuchs
013190	M: C3 Si: D2	Norwegen Vorbereitung einer geographischen Exkursion/Studienreise, Teil 1: Fachliche Schwerpunkte, organisatorische Aspekte HS 2: Fr 14-16	N 4.206 Müller	013150	M: D Si: D	Theorien und Grundfragen der Physiogeographie HS 2: Do 16-18	N 4.315 Runge
013200	M: D2 Si: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B3	Rhön E: (3 Tage)	Müller	013160	M: D Si: D	Einführung in die physikalisch-geographischen Labormethoden (1wöchige Blockveranstaltung) P 4: 17.-21.2.1992	N 4.315 Runge
013210	M: C2 Si: A4 LpGes: A3 LpNat/T: C4	Globale und regionale Umweltprobleme HS 2: Fr 9-11	N 4.315 Hofmann	013260	M: D2 Si: D2	Exkursionen (ein- und mehrtägig)	Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel
013220	M: B1 Si: B1 BWL/VWL: III.3b LpGes: C1/C2	Industriegeographie (Allgem. Wirtschaftsgeographie III) HS 2: Mi 14-16 <i>9-11</i>	N 4.206 Düsterloh	013270	M Si Lp wwi (W)	Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten S: nach Vereinbarung	Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel
013230	M: B1/B2 Si: B1/B2	Präsentation touristischer Objekte: Planung und Entwicklung von Lehrpfaden, Rundgängen u. ä. S 3: Fr 13-16	N 4.315 Hofmann	013280	M Si LpGes LpNat/T	Geographisches Kolloquium K 2: Di 18-20	N 4.206 Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel
013240	M: B	Einführung in den Studienbereich Tourismus S 2: Mo 14-16 <i>Mi 14-16</i>	N 4.206 Düsterloh				
013250	M: D2 Si: D2 LpGes: A2 LpNat/T: B1,3	Exkursionen in den Nahraum (eintägig)	Düsterloh/ Hofmann/ Müller/ Runge/ Schlegel				



PADERBORNER GEOGRAPHISCHE STUDIEN



Herausgegeben von

H.K. Barth, D. Düsterloh, G Fuchs, M. Hofmann, G. Müller, G. Römhild, W. Schlegel

Schriftleitung: J. Runge

- Band 1: RÖGNER, K.J. (1989): Geomorphologische Untersuchungen in Negev und Sinai. XXII, 258 Seiten, mit 6 Karten, 29 Abb., 42 Tab., 39 Fotos
Summary DM 68,--
- Band 2: BARTH, H.K., B. DACHNER, U. REINEKE, K.H. SCHÄFER, R. STRAUB
(1990): Geographie der Bewässerungslandwirtschaft der Erde in 6 Teilbänden.
Teil I: Ökologie. 418 Seiten
Teil II: Ökonomie. 515 Seiten
Teil III: Bewässerungstechnik. 786 Seiten
Teil IV: Agrarwissenschaft. 343 Seiten
Teil V: Sozialwissenschaft. 166 Seiten
Teil VI: Entwicklungspolitik. 176 Seiten
zusammen DM 350,--
- Band 3: DÜSTERLOH, D. (Hrsg.)(1991): Paderborn - vom Werden und Wachsen unserer Stadt. Materialien, Unterrichtsentwürfe, Arbeitsmittel.
161 Seiten, zahlr. Abb. u. Tab., 6 Fotos und 3 Anlagen in Tasche.
DM 32,--

Bestellungen an:

Selbstverlag des Faches Geographie
FB 1, Universität-GH Paderborn
Postfach 1621
D-4790 Paderborn